



ten Tag gelegt hat, bestraft werden! Der Mordversuch kann nach § 44 R. Str. A. B. mit Zuchthausstrafe von 3—15 Jahren bestraft werden. § 57. Absatz 3 bestimmt nur bezüglich der Bestrafung jugendlicher Verbrecher Folgendes:

"Soll die Handlung mit Zuchthaus oder mit einer anderen Strafart bedroht, so ist die Strafe zwischen dem gesetzlichen Mindestbetrag der angekreuzten Strafart und der Höhe des Höchstbetrages der angekreuzten Strafe zu bestimmen. Ist die so bestimmte Strafe Zuchthaus, so tritt Gefängnisstrafe gleicher Dauer an ihre Stelle."

Da die Strafe in dem vorliegenden Falle für einen völlig Strafmündigen zwischen 3 und 15 Jahren Zuchthaus variieren würde, so ist die Strafe zwischen dem gesetzlichen Mindestbetrag der angekreuzten Strafart und der Höhe des Höchstbetrages der angekreuzten Strafe zu bestimmen. Ist die so bestimmte Strafe Zuchthaus, so tritt Gefängnisstrafe gleicher Dauer an ihre Stelle."

Die Strafe in dem vorliegenden Falle für einen völlig Strafmündigen zwischen 3 und 15 Jahren Zuchthaus variieren würde, so ist die Strafe zwischen dem gesetzlichen Mindestbetrag der angekreuzten Strafart und der Höhe des Höchstbetrages der angekreuzten Strafe zu bestimmen. Ist die so bestimmte Strafe Zuchthaus, so tritt Gefängnisstrafe gleicher Dauer an ihre Stelle."

Wie Herren Ihnen ist ein gütiger und gnädiger Herr gestorben und Sie haben viel an ihm verloren. Ich möchte Ihnen danken dazu meine allerseitige Teilnahme ausdrücken. Nachdem ich jedoch deinen der Höflichkeit genügt habe, ist es mir ein Bedürfnis, unter Sie zu treten, die ich hier als die Bevölkerung des Landes vertritt. Ich habe während meiner Dienstzeit mehrere Regierungsschäfte durchgemacht und kann das Empfinden, das man dabei hat. So glaube ich, doch auch Sie jetzt ein gewissen dummen Gefühl haben. Meine Herren, dieses Gefühl möchte ich Ihnen nehmen und Ihnen sagen, wie ich meine Einstellung erfülle. Ich betrachte mich als den Erben meines Vaters zu dienen, und bitte Sie, daß Sie mir mit mir das Volk erhalten und ich mit Ihnen, dass die Bevölkerung des Reichs umso mehr wächst, denn die Bevölkerung des Reichs wegen der so ausgebildeten Verbrechensmoral durch 15 Jahre Gefängnisstrafe eindringlich erfolgen würde, wie auch 7 oder 5 oder 3 Jahre. Wohl aber ist die Strafe eine von Bedeutung; und da ist denn doch ein ganz gewöhnlicher Unterschied zwischen der Zuchthausstrafe und der Gefängnisstrafe. Ein Mensch von der Intelligenz und der Brutalität ihres Verdienstes verdient die Bezeugung eines eindrücklichen Willens durch die Härte der Zuchthausstrafe sicherlich ebenso, wie jeder erwachsene Verbrecher. Wenn zeigt der Fall Ihnen wiederum, daß bei den Misslungenen jugendlicher Personen die facultative Verhängung der Prügelstrafe zulässig sein sollte. So ist gegen die Prügelstrafe der erwachsenen Personen zu sagen: Ich, so wenig ich sich bei jugendlichen Verbrechern dagegen einsetze. Es ist doch ein unerhörter Widersinn, wenn jemand, der noch vor Jahresfrist von seinen Eltern oder seinem Lehrer für irgend einen leichtlich gern handelnden Jungenkreis eine Strafe voll Prügel bekommen hat, ohne daß von irgend einer Seite des Vorwurfs von Inhumanität erhaben worden ist, nun, da er sich das verkehrt grausame Verbrechen schuldig gemacht hat, sorgsam vor jeder Möglichkeit vorzeitlicher Freilösung gesucht hat. Wieder ist die Strafe gemeinschaftlicher jugendlicher Verbrecher durch eine rechtlich zu verabschließende Tatsache Prügel in eine für die Misslungenen höchst unangenehme Weise verschoben und wäre zugleich die Zuchthausstrafe zulässig, so würde eine Strafe von zwei Jahren den Bestrafungsbetrag wesentlich die stärkste erreichen, als jetzt eine milde Gefängnisstrafe von sieben Jahren.

\* Berlin, 21. Juni. (Die Kleber-Gedenkfeier im Straßburg und die französischen.) Es liege die Reichstagabgeordnete Riff, Haas und Sonderhafer für unschwer nahe Menschenkenner halten, wollte man annehmen, sie seien sich über die politische Tragweite ihrer Beteiligung an der Straßburger Gedenkfeier mit General Kleber nicht klar geworden. Wurden aber die genannten Herren tatsächlich nicht, was sie thaten, als sie ihre klassischen Landsleute zur Teilnahme an der Feier eines Mannes aufriefen, der durch seinen Kampf gegen Deutschland Namen und Ruf erwarb, so können sie es jetzt aus dem Pariser "Temps" erahnen, denn dieses Blatt enthält die nächsten Straßburger Correspondenz: "Die Gedenkfeier zu Ehren des Generals Kleber ist die erste Kundgebung seit 30 Jahren, mit welcher der klassische Particularismus sich zu feiern gesucht hat. Das gleichzeitig amtielle Siegel, das die Theilnahme von drei klassischen Reichstagabgeordneten der Feier liebt, hat ihr eine hervorragende Bedeutung gegeben. Es sind vor der Gedenkfeier, am 100jährigen Todestag des republikanischen Generals vor seinem Denkmal einen Kreis niedergelegen, sehr natürlich. Aber die Thatjache, daß die Straßburger Municipalität sich geweigert hat, an diesem Acte der Freiheit gegen ein Straßburger Kind teilzunehmen, während sie leicht jeder anderen ähnlichen Kundgebung zu Ehren eines deutschen Fürsten oder Dichters beinhaltet, während sie insbesondere auf öffentliche Kosten Abhörsfest feiert, ist irgend ein auf Befehl des Souveräns verlegtes Cavalier-Regiment veranlaßt, gibt dieser Herbstmal ein eigenes Gesicht (?) und liefert einen Beweis für die wenig liberalen Ausführungen unserer Stadtveterin (?)". Die drei klassischen Abgeordneten haben eine mutige Eingabe gehabt, und alle Einwohner der Stadt würden um sie gebeten sein, wenn die Furcht vor der Obrigkeit nicht viele ... zu Hause gehalten hätte. Der Clavier, der Straßburger zumal, ist gegenwärtig in einer Nebengangsperiode. Hatcham und Gründ, weil die Aufrechterhaltung des Dictaturparagrapheen der Behörde tauriñ Herren gegen ihn gestellt, wagt er noch nicht, sich zu vertheidigen. Aber schon beginnt die junge Generation, die in unserem Lande studiert und unter den Söhnen Deutschlands geboren hat, in ihrem Herzen das Blut der Väter zu spüren, die begegneten haben zur Revolution von 1789, zur Erklärung der Menschenrechte." Wenn der Correspondent des "Temps" der Kleberfeier ein politisch-schulischer Wandel umhängt, so zeigt seine Kritik der Straßburger Municipalität, daß es ihnen in Wahrheit nur die klassischen, "particularistischen", d. h. französischenfreundliche Natur der Feier ankommt. Was sagen die französische Vereinigung und die deutschen Wähler des Herrn Riff, wenn sie sehen, wie ihr Hospitant, resp. ihr Vertreter im Reichstage, Hand in Hand mit den "particularistischen" Herren Paug und Sonderhafer, die Lobpreise des "Temps" einheimst?

\* Berlin, 21. Juni. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Staatsminister Graf v. Bülow, hat sich nach Kiel begaben.

Über die Verhandlungen wegen der Entschädigung der Afrikavaria für die widerrechtliche Beschlagnahme von drei Dampfern durch die Engländer ist seit längerer Zeit nichts in die Öffentlichkeit gedrungen. Weder wurde man, noch kann die Befreiung des entstandenen Schadens seitens des Reiches sehr viel Zeit in Anspruch nehmen mögen, da die Zahl der an der Ladung interessierten Personen eine sehr große war und man erst höchstlich jedes einzelnen Roll eine Auskunft eingeholen müsse. Jetzt hat vor einigen Tagen die Generalschaffmachung der Aktionärs der Ostafrika-Linie festgestellt, und in dieser ist erklärt worden, daß die Verhandlungen mit der englischen Regierung noch in der Schwebe seien. Die Verhandlungen seien auf englischer Seite fast in die Länge gezogen worden, doch seien sie infolge energischen Auftretens unseres Nachbarstaates in letzter Zeit wesentlich weiter gekommen und es sei zu hoffen, daß sie noch im Laufe dieses oder des nächsten Monats zu einem endgültigen Abschluß mit der englischen Regierung führen werden.

Als Chef der deutschen Abteilung der deutsch-belgischen Siducomission ist nach dem Hann. Cour. Hauptmann Hermann in Aussicht genommen, der auch im Jahre 1890 führe der Grenzkommission zwischen Rossa und Tanganyika war. Die übrigen Mitglieder der Expedition sind von deutscher Seite noch nicht bestimmt; zunächst werden in Brüssel noch genauere Abmachungen über die Tätigkeiten der Thätigkeit der Commission getroffen werden, dann erst folgen.

\* Kiel, 21. Juni. (Telegramm.) Der Kaiser besuchte heute Vormittag das holländische Kriegsschiff "Noord Brabant" und bezog sich von dort Mittags auf das Kriegsschiff "Kaiser Wilhelm II.". Später besichtigte Se. Majestät das Kaiserschiff "Augsburg".

\* Oldenburg, 20. Juni. Der Großherzog Friedrich August versammelte nach kurz vorher ergangener Anordnung gestern Mittag um 1½ Uhr im großen Saale des alten Palais die Staatsbeamten der ersten fünf Rauglaschen, etwa 200, unter Führung des Ministeriums um sich und hielt

einen durch Debatt und Les gleich sehr eindrückliche Aufsprache, die bei ihrem programmatischen Charakter die größte Beachtung verdient. Sie lautet nach der "Rach." für St. u. D. usf. folgendermaßen:

"Meine Herren! Ihnen ist ein gütiger und gnädiger Herr gestorben und Sie haben viel an ihm verloren. Ich möchte Ihnen danken dazu meine allerseitige Teilnahme ausdrücken. Nachdem ich jedoch deinen der Höflichkeit genügt habe, ist es mir ein Bedürfnis, unter Sie zu treten, die ich hier als die Bevölkerung des Landes vertritt. Ich habe während meiner Dienstzeit mehrere Regierungsschäfte durchgemacht und kann das Empfinden, das man dabei hat. So glaube ich, doch auch Sie jetzt ein gewissen dummen Gefühl haben. Meine Herren, dieses Gefühl möchte ich Ihnen nehmen und Ihnen sagen, wie ich meine Einstellung erfülle. Ich betrachte mich als den Erben meines Vaters zu dienen, und bitte Sie, daß Sie mir mit mir das Volk erhalten und ich mit Ihnen, dass die Bevölkerung des Reichs wegen der so ausgebildeten Verbrechensmoral durch 15 Jahre Gefängnisstrafe eindringlich erfolgen würde, wie auch 7 oder 5 oder 3 Jahre. Wohl aber ist die Strafe eine von Bedeutung; und da ist denn doch ein ganz gewöhnlicher Unterschied zwischen der Zuchthausstrafe und der Gefängnisstrafe. Ein Mensch von der Intelligenz und der Brutalität ihres Verdienstes verdient die Bezeugung eines eindrücklichen Willens durch die Härte der Zuchthausstrafe sicherlich ebenso, wie jeder erwachsene Verbrecher. Wenn zeigt der Fall Ihnen wiederum, daß bei den Misslungenen jugendlicher Personen die facultative Verhängung der Prügelstrafe zulässig sein sollte. So ist gegen die Prügelstrafe der erwachsenen Personen zu sagen: Ich, so wenig ich sich bei jugendlichen Verbrechern dagegen einsetze. Es ist doch ein unerhörter Widersinn, wenn jemand, der noch vor Jahresfrist von seinen Eltern oder seinem Lehrer für irgend einen leichtlich gern handelnden Jungenkreis eine Strafe voll Prügel bekommen hat, ohne daß von irgend einer Seite des Vorwurfs von Inhumanität erhaben worden ist, nun, da er sich das verkehrt grausame Verbrechen schuldig gemacht hat, sorgsam vor jeder Möglichkeit vorzeitlicher Freilösung gesucht hat. Wieder ist die Strafe gemeinschaftlicher jugendlicher Verbrecher durch eine rechtlich zu verabschließende Tatsache Prügel in eine für die Misslungenen höchst unangenehme Weise verschoben und wäre zugleich die Zuchthausstrafe zulässig, so würde eine Strafe von zwei Jahren den Bestrafungsbetrag wesentlich die stärkste erreichen, als jetzt eine milde Gefängnisstrafe von sieben Jahren.

\* Berlin, 21. Juni. (Die Kleber-Gedenkfeier im Straßburg und die französischen.) Es liege die Reichstagabgeordnete Riff, Haas und Sonderhafer für unschwer nahe Menschenkenner halten, wollte man annehmen, sie seien sich über die politische Tragweite ihrer Beteiligung an der Straßburger Gedenkfeier mit General Kleber nicht klar geworden. Wurden aber die genannten Herren tatsächlich nicht, was sie thaten, als sie ihre klassischen Landsleute zur Teilnahme an der Feier eines Mannes aufriefen, der durch seinen Kampf gegen Deutschland Namen und Ruf erwarb, so können sie es jetzt aus dem Pariser "Temps" erahnen, denn dieses Blatt enthält die nächsten Straßburger Correspondenz: "Die Gedenkfeier zu Ehren des Generals Kleber ist die erste Kundgebung seit 30 Jahren, mit welcher der klassische Particularismus sich zu feiern gesucht hat. Das gleichzeitig amtielle Siegel, das die Theilnahme von drei klassischen Reichstagabgeordneten der Feier liebt, hat ihr eine hervorragende Bedeutung gegeben. Es sind vor der Gedenkfeier, am 100jährigen Todestag des republikanischen Generals vor seinem Denkmal einen Kreis niedergelegen, sehr natürlich. Aber die Thatjache, daß die Straßburger Municipalität sich geweigert hat, an diesem Acte der Freiheit gegen ein Straßburger Kind teilzunehmen, während sie leicht jeder anderen ähnlichen Kundgebung zu Ehren eines deutschen Fürsten oder Dichters beinhaltet, während sie insbesondere auf öffentliche Kosten Abhörsfest feiert, ist irgend ein auf Befehl des Souveräns verlegtes Cavalier-Regiment veranlaßt, gibt dieser Herbstmal ein eigenes Gesicht (?) und liefert einen Beweis für die wenig liberalen Ausführungen unserer Stadtveterin (?)". Die drei klassischen Abgeordneten haben eine mutige Eingabe gehabt, und alle Einwohner der Stadt würden um sie gebeten sein, wenn die Furcht vor der Obrigkeit nicht viele ... zu Hause gehalten hätte. Der Clavier, der Straßburger zumal, ist gegenwärtig in einer Nebengangsperiode. Hatcham und Gründ, weil die Aufrechterhaltung des Dictaturparagrapheen der Behörde tauriñ Herren gegen ihn gestellt, wagt er noch nicht, sich zu vertheidigen. Aber schon beginnt die junge Generation, die in unserem Lande studiert und unter den Söhnen Deutschlands geboren hat, in ihrem Herzen das Blut der Väter zu spüren, die begegneten haben zur Revolution von 1789, zur Erklärung der Menschenrechte." Wenn der Correspondent des "Temps" der Kleberfeier ein politisch-schulischer Wandel umhängt, so zeigt seine Kritik der Straßburger Municipalität, daß es ihnen in Wahrheit nur die klassischen, "particularistischen", d. h. französischenfreundliche Natur der Feier ankommt. Was sagen die französische Vereinigung und die deutschen Wähler des Herrn Riff, wenn sie sehen, wie ihr Hospitant, resp. ihr Vertreter im Reichstage, Hand in Hand mit den "particularistischen" Herren Paug und Sonderhafer, die Lobpreise des "Temps" einheimst?

\* Berlin, 21. Juni. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Staatsminister Graf v. Bülow, hat sich nach Kiel begaben.

Über die Verhandlungen wegen der Entschädigung der Afrikavaria für die widerrechtliche Beschlagnahme von drei Dampfern durch die Engländer ist seit längerer Zeit nichts in die Öffentlichkeit gedrungen. Weder wurde man, noch kann die Befreiung des entstandenen Schadens seitens des Reiches sehr viel Zeit in Anspruch nehmen mögen, da die Zahl der an der Ladung interessierten Personen eine sehr große war und man erst höchstlich jedes einzelnen Roll eine Auskunft eingeholt müsse. Jetzt hat vor einigen Tagen die Generalschaffmachung der Aktionärs der Ostafrika-Linie festgestellt, und in dieser ist erklärt worden, daß die Verhandlungen mit der englischen Regierung noch in der Schwebe seien. Die Verhandlungen seien auf englischer Seite fast in die Länge gezogen worden, doch seien sie infolge energischen Auftretens unseres Nachbarstaates in letzter Zeit wesentlich weiter gekommen und es sei zu hoffen, daß sie noch im Laufe dieses oder des nächsten Monats zu einem endgültigen Abschluß mit der englischen Regierung führen werden.

Als Chef der deutschen Abteilung der deutsch-belgischen Siducomission ist nach dem Hann. Cour. Hauptmann Hermann in Aussicht genommen, der auch im Jahre 1890 führe der Grenzkommission zwischen Rossa und Tanganyika war. Die übrigen Mitglieder der Expedition sind von deutscher Seite noch nicht bestimmt; zunächst werden in Brüssel noch genauere Abmachungen über die Tätigkeiten der Thätigkeit der Commission getroffen werden, dann erst folgen.

\* Kiel, 21. Juni. (Telegramm.) Der Kaiser besuchte heute Vormittag das holländische Kriegsschiff "Noord Brabant" und bezog sich von dort Mittags auf das Kriegsschiff "Kaiser Wilhelm II.". Später besichtigte Se. Majestät das Kaiserschiff "Augsburg".

\* Berlin, 21. Juni. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Staatsminister Graf v. Bülow, hat sich nach Kiel begaben.

Über die Verhandlungen wegen der Entschädigung der Afrikavaria für die widerrechtliche Beschlagnahme von drei Dampfern durch die Engländer ist seit längerer Zeit nichts in die Öffentlichkeit gedrungen. Weder wurde man, noch kann die Befreiung des entstandenen Schadens seitens des Reiches sehr viel Zeit in Anspruch nehmen mögen, da die Zahl der an der Ladung interessierten Personen eine sehr große war und man erst höchstlich jedes einzelnen Roll eine Auskunft eingeholt müsse. Jetzt hat vor einigen Tagen die Generalschaffmachung der Aktionärs der Ostafrika-Linie festgestellt, und in dieser ist erklärt worden, daß die Verhandlungen mit der englischen Regierung noch in der Schwebe seien. Die Verhandlungen seien auf englischer Seite fast in die Länge gezogen worden, doch seien sie infolge energischen Auftretens unseres Nachbarstaates in letzter Zeit wesentlich weiter gekommen und es sei zu hoffen, daß sie noch im Laufe dieses oder des nächsten Monats zu einem endgültigen Abschluß mit der englischen Regierung führen werden.

Als Chef der deutschen Abteilung der deutsch-belgischen Siducomission ist nach dem Hann. Cour. Hauptmann Hermann in Aussicht genommen, der auch im Jahre 1890 führe der Grenzkommission zwischen Rossa und Tanganyika war. Die übrigen Mitglieder der Expedition sind von deutscher Seite noch nicht bestimmt; zunächst werden in Brüssel noch genauere Abmachungen über die Tätigkeiten der Thätigkeit der Commission getroffen werden, dann erst folgen.

\* Kiel, 21. Juni. (Telegramm.) Der Kaiser besuchte heute Vormittag das holländische Kriegsschiff "Noord Brabant" und bezog sich von dort Mittags auf das Kriegsschiff "Kaiser Wilhelm II.". Später besichtigte Se. Majestät das Kaiserschiff "Augsburg".

\* Berlin, 21. Juni. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Staatsminister Graf v. Bülow, hat sich nach Kiel begaben.

Über die Verhandlungen wegen der Entschädigung der Afrikavaria für die widerrechtliche Beschlagnahme von drei Dampfern durch die Engländer ist seit längerer Zeit nichts in die Öffentlichkeit gedrungen. Weder wurde man, noch kann die Befreiung des entstandenen Schadens seitens des Reiches sehr viel Zeit in Anspruch nehmen mögen, da die Zahl der an der Ladung interessierten Personen eine sehr große war und man erst höchstlich jedes einzelnen Roll eine Auskunft eingeholt müsse. Jetzt hat vor einigen Tagen die Generalschaffmachung der Aktionärs der Ostafrika-Linie festgestellt, und in dieser ist erklärt worden, daß die Verhandlungen mit der englischen Regierung noch in der Schwebe seien. Die Verhandlungen seien auf englischer Seite fast in die Länge gezogen worden, doch seien sie infolge energischen Auftretens unseres Nachbarstaates in letzter Zeit wesentlich weiter gekommen und es sei zu hoffen, daß sie noch im Laufe dieses oder des nächsten Monats zu einem endgültigen Abschluß mit der englischen Regierung führen werden.

Als Chef der deutschen Abteilung der deutsch-belgischen Siducomission ist nach dem Hann. Cour. Hauptmann Hermann in Aussicht genommen, der auch im Jahre 1890 führe der Grenzkommission zwischen Rossa und Tanganyika war. Die übrigen Mitglieder der Expedition sind von deutscher Seite noch nicht bestimmt; zunächst werden in Brüssel noch genauere Abmachungen über die Tätigkeiten der Thätigkeit der Commission getroffen werden, dann erst folgen.

\* Kiel, 21. Juni. (Telegramm.) Der Kaiser besuchte heute Vormittag das holländische Kriegsschiff "Noord Brabant" und bezog sich von dort Mittags auf das Kriegsschiff "Kaiser Wilhelm II.". Später besichtigte Se. Majestät das Kaiserschiff "Augsburg".

\* Berlin, 21. Juni. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Staatsminister Graf v. Bülow, hat sich nach Kiel begaben.

Über die Verhandlungen wegen der Entschädigung der Afrikavaria für die widerrechtliche Beschlagnahme von drei Dampfern durch die Engländer ist seit längerer Zeit nichts in die Öffentlichkeit gedrungen. Weder wurde man, noch kann die Befreiung des entstandenen Schadens seitens des Reiches sehr viel Zeit in Anspruch nehmen mögen, da die Zahl der an der Ladung interessierten Personen eine sehr große war und man erst höchstlich jedes einzelnen Roll eine Auskunft eingeholt müsse. Jetzt hat vor einigen Tagen die Generalschaffmachung der Aktionärs der Ostafrika-Linie festgestellt, und in dieser ist erklärt worden, daß die Verhandlungen mit der englischen Regierung noch in der Schwebe seien. Die Verhandlungen seien auf englischer Seite fast in die Länge gezogen worden, doch seien sie infolge energischen Auftretens unseres Nachbarstaates in letzter Zeit wesentlich weiter gekommen und es sei zu hoffen, daß sie noch im Laufe dieses oder des nächsten Monats zu einem endgültigen Abschluß mit der englischen Regierung führen werden.

Als Chef der deutschen Abteilung der deutsch-belgischen Siducomission ist nach dem Hann. Cour. Hauptmann Hermann in Aussicht genommen, der auch im Jahre 1890 führe der Grenzkommission zwischen Rossa und Tanganyika war. Die übrigen Mitglieder der Expedition sind von deutscher Seite noch nicht bestimmt; zunächst werden in Brüssel noch genauere Abmachungen über die Tätigkeiten der Thätigkeit der Commission getroffen werden, dann erst folgen.

\* Kiel, 21. Juni. (Telegramm.) Der Kaiser besuchte heute Vormittag das holländische Kriegsschiff "Noord Brabant" und bezog sich von dort Mittags auf das Kriegsschiff "Kaiser Wilhelm II.". Später besichtigte Se. Majestät das Kaiserschiff "Augsburg".

\* Berlin, 21. Juni. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Staatsminister Graf v. Bülow, hat sich nach Kiel begaben.

Über die Verhandlungen wegen der Entschädigung der Afrikavaria für die widerrechtliche Beschlagnahme von drei Dampfern durch die Engländer ist seit längerer Zeit nichts in die Öffentlichkeit gedrungen. Weder wurde man, noch kann die Befreiung des entstandenen Schadens seitens des Reiches sehr viel Zeit in Anspruch nehmen mögen, da die Zahl der an der Ladung interessierten Personen eine sehr große war und man erst höchstlich jedes einzelnen Roll eine Auskunft eingeholt müsse. Jetzt hat vor einigen Tagen die Generalschaffmachung der Aktionärs der Ostafrika-Linie festgestellt, und in dieser ist erklärt worden, daß die Verhandlungen mit der englischen Regierung noch in der Schwebe seien. Die Verhandlungen seien auf englischer Seite fast in die Länge gezogen worden, doch seien sie infolge energischen Auftretens unseres Nachbarstaates in letzter Zeit wesentlich weiter gekommen und es sei zu hoffen, daß sie noch im Laufe dieses oder des nächsten Monats zu einem endgültigen Abschluß mit der englischen Regierung führen werden.

Als Chef der deutschen Abteilung der deutsch-belgischen Siducomission ist nach dem Hann. Cour. Hauptmann Hermann in Aussicht genommen, der auch im Jahre 1890 führe der Grenzkommission zwischen Rossa und Tanganyika war. Die übrigen Mitglieder der Expedition sind von deutscher Seite noch nicht bestimmt; zunächst werden in Brüssel noch genauere Abmachungen über die Tätigkeiten der Thätigkeit der Commission getroffen werden, dann erst folgen.

\* Kiel, 21. Juni. (Telegramm.) Der Kaiser besuchte heute Vormittag das holländische Kriegsschiff "Noord Brabant" und bezog sich von dort Mittags auf das Kriegsschiff "Kaiser Wilhelm II.". Später besichtigte Se. Majestät das Kaiserschiff "Augsburg".

\* Berlin, 21. Juni. (Telegramm.) Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Staatsminister Graf v. Bülow, hat sich nach Kiel begaben.

Über die Verhandlungen wegen der Entschädigung der Afrikavaria für die widerrechtliche Beschlagnahme von drei Dampfern durch die Engländer ist seit längerer Zeit nichts in die Öffentlichkeit gedrungen. Weder wurde man, noch kann die Befreiung des entstandenen Schadens seitens des Reiches sehr viel Zeit in Anspruch nehmen mögen, da die Zahl der an der Ladung interessierten Personen eine sehr große



# Wiener 5% Communal-Gold-Anleihe.

Die am 1. Juli dse. 38. fälligen Coupons und geloosten Obligationen der Wiener Communal-Gold-Anleihe werden von heute ab in den Vermittlungsstunden von 9—12 Uhr **spesenfrei** an unserer Kasse eingelöst.  
Leipzig, den 22. Juni 1900.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Kostenpunkt der  
Leipzig-Meisselwitz-Ronneburger- und der  
Grossnitz-Görlitzer Eisenbahn.

# Bad Ronneburg.

Sachsen-Altenburg.  
Das altebärtige Bad kann bei allen Erkrankungen, welche auf fehlerhafter Zusammensetzung des Blutes und abnormer Funktion des Nervensystems beruhen, empfohlen werden. Kein Luxusbad. Grösstmögliche Ruhe, gesunde Luft, schöne Umgebung. Vorzügliche Verpflegung. Auskunft ertheilt gem.

### Herzogliche Brunnen-Inspection.

**N. Herz, Reichstrasse 19.**  
Zeit 38 Jahren bekanntes großes und reelles Geschäft.  
**Neuheiten**  
Braune Leder-Schuhe und Stiefel.  
Größe Auswahl. Billigste Preise.  
**Sandalen.**  
**Promenaden-Schuhe**  
zum Schnüren oder mit Gummiband für Herren 4.50 M., für Damen 3.50 M., für Kinder von 1 M. an.  
**Herren-Sport-Schuhe**  
Naturleder 3.90 M.  
Braune Chic-Schuhe Braune Knopf-Stiefel do. Schnür-Schuhe do. Schnür-Stiefel  
Knaben-Schnürstiefel 4.-  
Herren-Zugschuhe, Gummiband 3.50.-  
Damen-Hausschuhe 1.50.-  
Damen-Zugschuh mit Band 2.50.-  
Damen-Touristenschuhe 3.-  
Mädchen-Knopf-Stiefel 1.50.-  
**Segeltuch-Schuhe**  
für Herren, Damen und Kinder.  
**Radfahrer-Schuhe** 3 M. 50 Pf.  
  
Damen-Leder-Stiefeln, höchst praktisch u. leicht 4.50 M.  
Damen-Zugschuh mit Band 3.50 M.  
  
Herren-Stiefeletten, mit eleganter Knopfversicherung Handarbeit 5.50 M.  
  
Herren-Stiefeletten, Bandarbeit, 4.50 M.  
  
Bitte genau auf Firma und Nummer 19 zu achten.

### für Automobilen.

### für Equipagen.

Nicht billig im Einkaufe ist der Continental Pneumatic, aber durch seine längere Haltbarkeit wird er billig im Gebrauch. Käufern von Fahrrädern kann nicht genug empfohlen werden, Räder mit

# Continental Pneumatic

zu verlangen. Jeder Ärger und Verdruss durch Pneumatische Reifen fällt dann fort.

### Für Fahrräder

CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.

### Grimma

an der ver. Mulde, Radweg von Sommermühlen und billigen kostengünstigen Ansiedlungen vor Stadt und Wald durch die Geschäftsstelle der Nachrichten für Grimma.

Die

### Rabenauer Mühle,

Wiese im Rabenauer Grunde, sehr Nähe in einer Stunde von Dresden, in 20 Minuten von Hainsberg zu erreichen, bietet die

herrlichste Sommerfrische, 16 Fremdenzimmer mit elektrischer Beleuchtung, gute Verpflegung zu wohltigen Preisen, Bad 10.

Ernst Wanke, Bes.

### Bad Berka (Ilm) b. Weimar.

Gönnsanatorium und Park, Moor-, Sand- und Kletterabländer, Sommerfrische zwischen herrlichen Wäldern, Kurhaus in gründiger Lage, Salons: Mai bis Oktober, Radfahrer erhalten der Rademitter, sowie die Herren: Beifahrer, Dr. Nachtmalz u. Dr. Nippertz zulässig. Prospekt gratis bei Herrn Robert Ravenstein, in Firm J. B. Klein's Kunsthändlung, Universitätsstraße 8.

Der Binschein Nr. 23 unserer vierprozentigen Anleihe vom 6. Dezember 1888 wird vom 2. Juli er. ob mit

**Mr. 10**

an unserer Geschäftsstelle in Tinz und des Vorländern Herrn E. F. Bausch, Gera, Herrn Gebr. Oberlaender, Gera, Herrn Bauer & Anders, Gera, Leipziger Bank, Leipzig.

Tinz bei Gera, den 20. Juni 1900.

Gerner Aktienbierbrauerei zu Tinz bei Gera.  
Max Heyne.

### Elektrische Kuren

mit verbesserten Alimonda-Apparaten.

Wirksamer als alle Wasserkuren!

J. G. Brockmann.

praktischer Vertreter der arzneilichen Heilweise, Leipzig, Rossmarkt 13. Näheres über diese Behandl. in m. Werke: Die Naturheilkunde. Sprechstunden 9—10 und 2—3.

**Clara Pusch, Dorotheenplatz 3,**  
Specialistin orthopädischer Corsets (System Hessing). Anerkannt bestes System für Rückgratverkrümmungen der verschiedenen Arten, als Skoliose und Kyphose.

### Stolbad Frankenhausen

am Kybbäuser.  
Mehler's Waldschlösschen, Hotel, Restaurant und Pensionshaus.

Pension 3 Mk. 50 Pf.

Herrliche Aussicht, direkt im Walde gelegen.

Inhaber Ferd. Preusse.

**Nervenleiden**  
bekannt nach Naturheilmethode  
**Dr. med. Prager,**  
nicht approbiert. Derothenplatz 2, I.  
1.—5.—6., Sonnabend 11—12.

**Dr. med. Croce,**  
Sachsstr., Frankfurter Strasse 10, I.  
Sprechst.: 9—1, 3—5, Sonnabend 9—12.  
Cisterianenstrasse.

**A. Stolper's**  
Atelier zur Zukunftskunst  
(Salonietat u. Flambüren etc.)  
Lessingstr. 32, II. Ecke, Frankl. Str.

**R. Neugebauer,** stet. geb. u. nicht  
approbiert. Brüderl. h.

**Homöopathie u. Naturheilmethode**  
Vorlesungen an Dr. Willm. Schwan's Institut,  
beid. s. lang. Erf. galt. Schlechtelehranst.  
p. W. dr. Biesen, Nicren, Wagner,  
Torn, Hanck, Nervenleiden, Abreiz, Bleiern, etc. etc.  
Gedenktag 20. Februarstr. 33/35.  
Gedenktag 20. Februarstr. 33/35.

**A. Arnolds**, Wasen für  
bessere Damen u. Herren, Burgstr. 25, I.

zu verm. Müller, Wasen für  
Ründerberger Str. 58, p. am Wasser, Bahnh.

Merkw. Wasen für Alexanderstr. 40, recht.  
Wasen, östl. gepr. Alexanderstr. 7, part. rechts.

Wasen, östl. gepr. Alexanderstr. 22, pr.

Gauß, Hamm, Wasen-  
atelier zur Zukunft u. Flambüren.

Bruno Franke, Jr. Oberbürgermeister, Sophienstr. 5.

**Technik Neustadt i. Mock.**  
Jugend-, Tanz-, Werkmeisterschule,  
Musikschule, Buchdruckerei, Städte- u. Privat-Commerz-  
Akademie, Labor, Bücherei, Bergbau-  
Akademie, Mechaniker- und Elektro-  
Fachschule.

**Buchführung**  
Tages- und Abend-Curse.

**A. Chapison,**  
Thomasring 3.

**Tachy**, Windmühlestr. 33  
Unterz. u. Oberz. S. L. lehrt  
Buch-, Schreib-, Steuer-, Rechtfertigungs-

**Schmidt**, Markt 9.  
Gründl. Ausbildung, Elattritz  
Schönschnellschreib. jedeszeit.

**Vierteljahrh.-Course**  
für Herren u. Damen, Anbildung zum  
Buchhalter, Correspondenten, Cashier,  
Steuer, Maschinenschreib. Prospektfrei!

**Rackow**, Universitätstr. 4.  
Sachverständiger, Richter, Richter-  
Schule, Briefst. Rechts, Steuer-  
Rechts, Buchdruckerei, Großherzoglich-  
Provinzial. Lehrst.

Geb. Unter. in Sprach. u. Elementarf. etab.  
Ges. u. R. sch. geb. Lehrer. Mittelsch. 9, p. 1.

Lehrerin wünscht eine Stunde zu  
nehmen. Übung mit Preisgabe an  
H. K. Hundsdorffstr. 7, IV.

Conversationskurs vorg. Son. erth. Uhr. 9.  
Gel. Unt. (Kontroll. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683.

# 1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 312, Freitag, 22. Juni 1900. (Morgen-Ausgabe.)

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die öffentliche Dokumenten-Polizei findet  
Freitag, den 29. Juni ab 10 Uhr,  
Rathaus, von 9—12 Uhr,  
im Foyer der Universitäts-Feuerwache hält.  
Leipzig, den 21. Juni 1900.  
Die Direktion der S. Gebrauchshalle.  
Von Dr. Zweckel.

### Bekanntmachung.

Wir sind hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Städtische Markthalle am diesjährigen Rosenmontag, Sonntag, den 24. dieses Monats, von Sonnabend 11 Uhr bis ununterbrochen bis Montagabend 5 Uhr zum Ein- und Verkauf von Blumen und Früchten an den Eingängen

I am Rosplatz (Rathaus),

III an der Markthallenstraße,

IV am Thurm und

V in der Brüderstraße (Rathaus)

geöffnet wird.

Es wird erstmals darauf aufmerksam gemacht, daß der Marktverkehr an diesem Tage nur für die Gewerbeleute gestattet ist und das Betreten des übrigen Theiles der Markthalle, jenseit der abgesperrten Stelle, verboten ist.

Das Einbringen von Waren mittels Fahrzeuge ist nur in der Stunde von 11 bis 12 Uhr Sonnabends, das Beladen von 5 bis 6 Uhr Rosenmontags gestattet. Eine letztere Zeit muß die Halle von den Verkäufern und ihrem Personal geräumt sein.

Der Schlußfahrt der Wagen auf den Straßen an der Markthalle ist untersagt.

Leipzig, am 16. Juni 1900.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Kröndlin. Ratsrat.

### Bekanntmachung.

Einer am 15. April 1888 von dem am 3. März dieses Jahres verstorbenen Rentier

Herr Johann Gottfried Köpppe

mündlich geäußerten Bekanntmachung entspricht in von dessen Sohn, dem Kaufmann Herrn Theodor Köpppe dier., der Betrieb von 1500 A. dessen Söhnen abgesehen vom Vorabende des Weihnachtsfestes an 3—4 ohne vorbereitete Verlosen oder Hasilien in Wohnung versteilt werden sollen, als „Köpppe-Stiftung“ an und gut Rücksicht gebrochen werden.

Unter dem Ausdruck herzlichsten Dankes bringen wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntnis.

\* Leipzig, am 21. Juni 1900.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Kröndlin. Ratsrat.

### Bekanntmachung.

Der Umbau der Gebäude in der Kreuzstraße, zwischen der Gesellschafter- und Gewerbestraße in L-Rennbahn, einschließlich der vorhandenen Bet- und Galeriegeschäfte soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in weiterem Verlaufe, Brühl 80, 3. Obergeschloß, Zimmer Nr. 121 aus und können dort eingeschaut oder gegen Entschädigung von 0,50 A. die auch in Briefmarken eingelobt werden können, entnommen werden.

Angebote sind vertragt und mit der Aufschrift:

„Umbau der Gebäude in der Kreuzstraße in L-Rennbahn“

versehen, in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum 5. Juli 5 Uhr Rosenmontags eingereicht.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 20. Juni 1900.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Kröndlin. Ratsrat.

### Bekanntmachung.

Der Umbau der Gebäude in der Kreuzstraße, zwischen der Gesellschafter- und Gewerbestraße in L-Rennbahn, einschließlich der vorhandenen Bet- und Galeriegeschäfte soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in weiterem Verlaufe, Brühl 80, 3. Obergeschloß, Zimmer Nr. 121 aus und können dort eingeschaut oder gegen Entschädigung von 0,50 A. die auch in Briefmarken eingelobt werden können, entnommen werden.

Angebote sind vertragt und mit der Aufschrift:

„Umbau der Gebäude in der Kreuzstraße in L-Rennbahn“

versehen, in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum 5. Juli 5 Uhr Rosenmontags eingereicht.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 20. Juni 1900.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Kröndlin. Ratsrat.

### Bekanntmachung.

Die öffentlich aufgestellte

a. Versicherung ehemaliger Bevölkerungsgelände für den Maschinenbau-Abbau,

b. Versicherung der Schloss- und Gewerbearten für die Sicherung des Maschinenbaus am Erweiterungsgebiete des Betriebs und Schlachthofes sind vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit auf kein Angeboten entlassen.

Leipzig, am 12. Juni 1900.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
H. A. 2133. Hochbauamt. J. B. Grätz. Triebel.

### Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung der L-Rennbahn vor der östlichen Hälfte der Blumenstraße bis zu der östlichen Hälfte der Blumenstraße vor der Schlossstraße um Salzkastensteine 2. Klasse soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in weiterem Verlaufe, Brühl 80, 3. Obergeschloß, Zimmer Nr. 121 aus und können dort eingeschaut oder gegen Entschädigung von 0,50 A. die auch in Briefmarken eingelobt werden können, entnommen werden.

Angebote sind vertragt und mit der Aufschrift:

„Bekanntmachung der L-Rennbahn“

versehen, in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum 5. Juli 5 Uhr Rosenmontags eingereicht.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 20. Juni 1900.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
T. A. 306. Straßenbau-Deputation.

### Bekanntmachung.

Die Schleuse in der Konradstraße zwischen der Rosen- und Kirchstraße in L-Rennbahn einschließlich Umbau der vorhandenen Bet- und Galeriegeschäfte soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in weiterem Verlaufe, Brühl 80, 3. Obergeschloß, Zimmer Nr. 121 aus und können dort eingeschaut oder gegen Entschädigung von 0,50 A. die auch in Briefmarken eingelobt werden können, entnommen werden.

Angebote sind vertragt und mit der Aufschrift:

„Schleuse in der Konradstraße in L-Rennbahn“

versehen, in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum 5. Juli 5 Uhr Rosenmontags eingereicht.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 20. Juni 1900.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
T. A. 314. Straßenbau-Deputation.

### Bekanntmachung.

Der Umbau der Gebäude in der Kreuzstraße zwischen der Rosen- und Kirchstraße in L-Rennbahn einschließlich Umbau der vorhandenen Bet- und Galeriegeschäfte soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in weiterem Verlaufe, Brühl 80, 3. Obergeschloß, Zimmer Nr. 121 aus und können dort eingeschaut oder gegen Entschädigung von 0,50 A. die auch in Briefmarken eingelobt werden können, entnommen werden.

Angebote sind vertragt und mit der Aufschrift:

„Umbau der Gebäude in der Kreuzstraße in L-Rennbahn“

versehen, in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum 5. Juli 5 Uhr Rosenmontags eingereicht.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 20. Juni 1900.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
T. A. 378. Straßenbau-Deputation.

### Bekanntmachung.

Der Umbau der Gebäude in der Kreuzstraße zwischen der Rosen- und Kirchstraße in L-Rennbahn einschließlich Umbau der vorhandenen Bet- und Galeriegeschäfte soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in weiterem Verlaufe, Brühl 80, 3. Obergeschloß, Zimmer Nr. 121 aus und können dort eingeschaut oder gegen Entschädigung von 0,50 A. die auch in Briefmarken eingelobt werden können, entnommen werden.

Angebote sind vertragt und mit der Aufschrift:

„Umbau der Gebäude in der Kreuzstraße in L-Rennbahn“

versehen, in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum 5. Juli 5 Uhr Rosenmontags eingereicht.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 20. Juni 1900.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
T. A. 379. Straßenbau-Deputation.

### Bekanntmachung.

Die öffentlich aufgestellte

a. Versicherung ehemaliger Bevölkerungsgelände für den Maschinenbau-Abbau,

b. Versicherung der Schloss- und Gewerbearten für die Sicherung des Maschinenbaus am Erweiterungsgebiete des Betriebs und Schlachthofes sind vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit auf kein Angeboten entlassen.

Leipzig, am 12. Juni 1900.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
H. A. 2133. Hochbauamt. J. B. Grätz. Triebel.

## Feuilleton.

### Eines Lebens Traum.

von Hans Albrecht.

Die kleine Madelon war ein wildes, lustiges Kind. Wenn sie das Käppchen zurückwarf und die dunklen Locken schüttelte, wählten all ihre Spielfreunde, daß ihr keine Heute zu hoch und kein Graben zu breit war. An den übermütigsten Spielen teilten sich freilich die anderen kleinen Mädchen nicht beteiligen, die tollen Knaben, die das kleine Landhaus nicht betreten wollten, waren Madelons gerade recht. Und irgendwo, irgendwo ging es in lustigem Spiele in unbegrenzten Jugendübermut. Für Madelon hatte das Leben nur Sonnenchein und Freude — sie war von einem glühenden Charakter mit nie versiegendem Fröhlichkeit und Zufriedenheit ausgestattet. Reichthümer und Wohlhaben vermochte sie nicht; neidlos sah sie auf die gepunten Honigzähne, die kleinen und lächelnden Augen und den Haarschopf, den sie mit einem kleinen Käppchen bedeckte.

Die Eltern besaßen einen mittelproßen Material-Laden und waren zugötzige Freude im Geschäft thätig — Geschäftsherr hatte sie nicht —, so blieb ihr der ganze Tag zum Spielen, zum Herumrollen mit den Knaben auf Wiesen und Abhängen des schönen Heimatlandes und — zum Träumen; denn Madelon träumte doch gar zu gern. Und dann die Schule ließ auch noch viel freie Zeit übrig, damals überkonträr man die kleinen Köpfchen noch mit unerträglichem Wohl. Da ging es noch gewiß einfach beim Unterricht zu. Madelon brachte nicht viel zu lernen, dachte man in jener Zeit noch in den Schulen. So blieben auch die kleinen Madelons sehr viele Heute Stunden und dazu galt ihr ganzer, jugendlicher Übermutthitzen. Im Sommer zog sie mit Contessas Fräulein hundertlang im Walde umher, sammelte Blumen und Beeren und jagte Röschen und Schmetterlinge nach. Dann ruhten die Kinder an einem Wiesenhang und plauderten nach Abenteuer, was ihnen gerade in den Sinn kam. Fräulein verschaffte sich meist eine schwungvolle Kutsche und sie fuhr allein mit ihrer Mutter, ließ nur die kleinen Madelons zurück, um sich zu unterhalten.

Die sonnigen Kinderjahr waren gut bald vertilkt und verschwunden, und was noch immer blieb, waren die kleinen Madelons, wenn sie sich auf dem Walde mit ihren Freunden beschäftigten.

Die kleinen Madelons waren jetzt schon etwas älter geworden, und sie waren nunmehr in einer kleinen Schule, die kleine Madelon war eine der ersten Schülerinnen.

Die kleinen Madelons waren jetzt schon etwas älter geworden, und sie waren nunmehr in einer kleinen Schule, die kleine Madelon war eine der ersten Schülerinnen.

Die kleinen Madelons waren jetzt schon etwas älter geworden, und sie waren nunmehr in einer kleinen Schule, die kleine Madelon war eine der ersten Schülerinnen.

Die kleinen Madelons waren jetzt schon etwas älter geworden, und sie waren nunmehr in einer kleinen Schule, die kleine Madelon war eine der ersten Schülerinnen.

Die kleinen Madelons waren jetzt schon etwas älter geworden, und sie waren nunmehr in einer kleinen Schule, die kleine Madelon war eine der ersten Schülerinnen.

Die kleinen Madelons waren jetzt schon etwas älter geworden, und sie waren nunmehr in einer kleinen Schule, die kleine Madelon war eine der ersten Schülerinnen.

Die kleinen Madelons waren jetzt schon etwas älter geworden, und sie waren nunmehr in einer kleinen Schule, die kleine Madelon war eine der ersten Schülerinnen.

Die kleinen Madelons waren jetzt schon etwas älter geworden, und sie waren nunmehr in einer kleinen Schule, die kleine Madelon war eine der ersten Schülerinnen.

Die kleinen Madelons waren jetzt schon etwas älter geworden, und sie waren nunmehr in einer kleinen Schule, die kleine Madelon war eine der ersten Schülerinnen.

Die kleinen Madelons waren jetzt schon etwas älter geworden, und sie waren nunmehr in einer kleinen Schule, die kleine Madelon war eine der ersten Schülerinnen.

Die kleinen Madelons waren jetzt schon etwas älter geworden, und sie waren nunmehr in einer kleinen Schule, die kleine Madelon war eine der ersten Schülerinnen.

Die kleinen Madelons waren jetzt schon etwas älter geworden, und sie waren nunmehr in einer kleinen Schule, die kleine Madelon war eine der ersten Schülerinnen.

Die kleinen Madelons waren jetzt schon etwas älter geworden, und sie waren nunmehr in einer kleinen Schule, die kleine Madelon war eine der ersten Schülerinnen.

Die kleinen Madelons waren jetzt schon etwas älter geworden, und sie waren nunmehr in einer kleinen Schule, die kleine Madelon war eine der ersten Schülerinnen.

Die kleinen Madelons waren jetzt schon etwas älter geworden, und sie waren nunmehr in einer kleinen Schule, die kleine Madelon war eine der ersten Schülerinnen.

Die kleinen Madelons waren jetzt schon etwas älter geworden, und sie waren nunmehr in einer kleinen Schule, die kleine Madelon war eine der ersten Schülerinnen.

Die kleinen Madelons waren jetzt schon etwas älter geworden, und sie waren nunmehr in einer kleinen Schule, die kleine Madelon war eine der ersten Schülerinnen.

Die kleinen Madelons waren jetzt schon etwas älter geworden, und sie waren nunmehr in einer kleinen Schule, die kleine Madelon war eine der ersten Schülerinnen.

Die kleinen Madelons waren jetzt schon etwas älter geworden, und sie waren nunmehr in einer kleinen Schule, die kleine Madelon war eine der ersten Schülerinnen.

Die kleinen Madelons waren jetzt schon etwas älter geworden, und sie waren nunmehr in einer kleinen Schule, die kleine Madelon war eine der ersten Schülerinnen.

Die kleinen Madelons waren jetzt schon etwas älter geworden, und sie waren nunmehr in einer kleinen Schule, die kleine Madelon war eine der ersten Schülerinnen.

Die kleinen Madelons waren jetzt schon etwas älter geworden, und sie waren nunmehr in einer kleinen Schule, die kleine Madelon war eine der ersten Schülerinnen.

Die kleinen Madelons waren jetzt schon etwas älter geworden, und sie waren nunmehr in einer kleinen Schule, die kleine Madelon war eine der ersten Schülerinnen.

Die kleinen Madelons waren jetzt schon etwas älter geworden, und sie waren nunmehr in einer kleinen Schule, die kleine Madelon war eine der ersten Schülerinnen.

Die kleinen Madelons waren jetzt schon etwas älter geworden, und sie waren nunmehr in einer kleinen Schule, die kleine Madelon war eine der ersten Schülerinnen.

## Königreich Sachsen.

Die vorliegende Räume enthältt an anderer Stelle noch folgende unter die Räume fallende Sonderarbeiten: Gerichtsverhandlungen Königlich Sachsen. — Einschätzungen des Reichsgerichts. — Bericht Bevölkerungsstatistik (Bevölkerungsbericht). — Ausstellung für weibliche Schöpfkunst. — Weitkunst der Prinzessin Luise.

**id. Leipzig.** 21. Juni. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenrat empfand sich noch zum letzten Bunde der Tagesschreibung, derselben die Erwähnung einer Feldscheune auf dem dem Johannishospital gehörenden Gute Döse, eine interessante Debatte. Für die ehemalige Scheune, welche vor einiger Zeit niedergebrannt war, hatte die Landesbrandstelle einen Verlustersatzungsantrag von 3000 M. an das Johannishospital gestellt. Nachdem vom Hochbauamt gemacht worden war, ergab sich jedoch, daß für diesen Betrag die Scheune nicht wieder herzustellen war, sondern doch, wenn nur eine Herstellung in früherem Umfang erfolgen sollte, höchst 4200 M. erforderlich wären. Nun hatte der Völkner den Wunsch ausgesprochen, daß die neue Scheune in einem größeren Umfang erbaut werden möge. Der Rat schaffte hierzu sein Einverständnis und bewilligte einen Betrag von 3000 M. Die Räumlichkeiten der Stadtverordneten hatten an sich gegen den Bau einer größeren Scheune nichts einzutreten, stellten aber die Bedingung, daß der Neubau ein Betrag von 1000 M. vom Völkner mit 5 Prozent verziert werde. Damit war jedoch der Völkner nicht einverstanden, sondern er wollte dann lieber auf eine größere Scheune verzichten. In der Debatte wurde nun gestern Herr Joachim darauf hin, daß man schon der Gelegenheiten wegen an der geplanten Bedingung festhalten müsse, denn sonst würde jeder andere Völkner britisches Güter, dessen Scheune oder sonstigen Baulichkeiten aus irgendeinem Anlaß erneuert werden müssen, unter Hinweis auf diesen Vorgang das Gleiche beanspruchen. Herr Körzel möchte darauf aufmerksam machen, daß die Brandversicherungsanstalt von 3000 M. und der Herstellungsbetrag von 4200 M. für eine Scheune von gleicher Umfang in keinen rechten Verhältnisse ständen. Wenn sich mehrere solche Fälle ereignen, fände die Stadt zu Schaden, und es würde deshalb vielleicht angebracht sein, wenn die Brandversicherung sämtlicher britisches Gebäude einer Revision unterzogen würde. Herr Bürgermeister Dr. Dittmar erwiderte, daß sich der neuere Herstellungsbetrag von 3000 M. aus den gleichen Gründen erhöhen, brachte den Unterschied in seiner Wahrheitlichkeit und Rechtstreitigkeit ein. Deutsche Männer aus allen Gebieten der Kunst und der Wissenschaft brachten dem Unternehmern ihre höchsten Sympathien entgegen. Professor Dr. Ernst Hödel-Jena, Julius Director Deutscher-Breslauer-Director Max Stegemann, Paul Weiß-Dresden, Conjur Baron Ucello-Dresden, Dr. Körzel, Jacobowitz und noch eine Reihe namhafter deutscher Grünen übernahmen das Protokoll für die Aufführung, und auch die alademische Jugend wird dem Unternehmern nicht fern stehen. Sie soll nach ihrem Theile ein Gutes zum Gelingen beitragen. Es wird vielen eine Freude sein, sich am Werke zu betätigen. Die Hauptrollen liegen in den Händen von Paul Weiß und Dr. Pol. von Posttheater in Dresden. Die Weimarischen stellen den größten Theil der übrigen Rollen. Die Freie ist in den benachbarten Häusern des Herrn Reichsgerichts-Weimar. Die zahlreiche Statistiker soll von Studierenden geteilt werden. Der Reinertrag der Aufführung ist für das Schriftstellerheim in Jena bestimmt. — Für die Herren Studenten, welche zur Übernahme von Statistenrollen geeignet sind — und jeder ist dazu berlich willkommen — noch folgende Angaben: Es werden von der Regie 50—60 Herren gewünscht. Die Einschätzungsliste liegt bei Herrn Gallopp. Weiß auf. Für den 21. Juni, Vormittag 11 Uhr, lädt der Herr Bürgermeister Dr. Körzel die Herren Studenten nach dem Carol-Theater zu einer Vorbesprechung bitten.

**id. Leipzig.** 21. Juni. Zur Übereinstimmung mit den Rathäfen hatten die Stadtverordneten im Jahre 1894 die Bildung eines Stadterweiterungsfonds beschlossen. Demselben sind bisher zugeschossen: 1) bei seiner Begründung aus abgelaufenen Kosten des Betriebes 190-255,13 M., 2) aus Stammesmehren 500 000 M., 3) aus Verlust von Städteareal 151 281,12 M. und 4) aus Zinsen 73 217,63 M. Das Faz. in Summa 802 845,88 M.ast. Aus diesem Fonds, der zur Nutzung derjenigen Aufwendungen bestimmt ist, die im Vertriebsunternehmen (Stadtverordneten und Rathöfe u. m.) erforderlich werden, sind bisher 400 378,52 M. verausgabt worden, so daß Anfang Mai dieses Jahres ein Verlust von 395 465,36 M. verbleibt. Nach den gegenwärtig gestandenen Vorrichtungen stehen dem Fonds (außer den Zinsen des jeweiligen Kapitalsbestandes) nur die eventuell von den Anteiligen zu überlassenden Beträge für jenes Areal zu, welches die Stadtgemeinde zur Verbreitung von Straßen erworben hat, sowie der Erlös für solche, hinter Straßenverordneten dienende Neuauflage, das bei Abschließeneinrichtungen von Privaten zu erwarten und der Stadtgemeinde zu verfügen ist. Hauptsächlich ist die Höhe dieser Zulüsse sehr schwankend; diese verfolgen sie auf die Zinsen zu Zeiten günstig, legten aber bei längerer Zeit entsprechend der Wiederholung des Fonds. Eine irgend erhebliche Aufwendung aus dem Fonds würde dabei bald den Haushaltssaldo. Ein solcher Fall könnte natürlich bei Städteverordneten eintreten, und zur Verstärkung der nachwachsenden Mittel würde der Fonds dann absolut nicht ausreichen. Der Rat hat aus diesen Gründen beschlossen, unter zu kostender oberordnender Feststellung des Stadterweiterungsfonds zu bringen: den Stadterweiterungsfond bis auf Weiteres 25 Prozent des Gewinnes des Betriebs von der Stadt gehörigen und bebauten Areal zu aufzufüllen. Sollten jedoch steigende Bedürfnisse vorliegen, so möge beschlossen werden: dem Stadterweiterungsfond durch Überweisung des erworbenen Gewinnanteils auf 1 000 000 M. jedenfalls aber auf 500 000 M. anzuwachsen zu lassen und festig in dieser Höhe zu erhalten.

**id. Leipzig.** 21. Juni. Die Erträge der Abgaben aus Befreiungsschiff sind in den laufenden Jahren bisher ziemlich bedeutend hinter denen des Vorjahren zurückgeblieben. Von 1. Januar 1900 bis jetzt gegen 210 000 M. ein, wozu in der gleichen Zeit 1899 etwa 330 000 M. vereinbart wurden, also 90 000 M. mehr. Es läßt das darauf schließen, daß die Zahl der Grundstücksoverläufe in diesem Jahre eine wesentlich geringere ist.

**id. Leipzig.** 21. Juni. Der außerordentliche Professor Herr Dr. phil. Heinrich Zimmer in Breslau, seine Brüder aus Leipziger Verlagsbuchhandlung, der Errichtung einer ständigen Geschäftsstelle näher zu treten. Inhaber von Dienstgeschäften, die sich hierfür interessieren, werden deshalb erlaubt, ihre Adressen jenem Vereine mitzuteilen, der ebenfalls besteht, erkennt sich trotz seiner Jugend eines großen wissenschaftlichen Rufes, er gehört zu den bedeutendsten Vertretern der astrologischen Sprachforschung der Gegenwart. Professor Dr. Zimmer wurde am 14. Juli 1862 zu Gräben in Süden geboren; er habilitierte sich hier und war dann auch als außerordentlicher Professor an unserer Universität thätig, bis er vor etwa Jahrzehnten an die Universität Dresden berufen wurde. Seiner hervorragenden Thätigkeit verdankt die Sprachforschung unter Anderem folgendes hauptsächliches Werk: "Babylonische Palästinen"; "Beiträge zur Kenntnis der Babylonischen Religion" und "Vergleichende Grammatik der semitischen Sprachen."

**id. Leipzig.** 21. Juni. Bekanntlich hatte die deutsche Studentenschaft beschlossen, zu jeder Sommerferienwende das Gedächtnis des Fürsten Bismarck feierlich zu

erneuern. Zur Aufführung dieses Beschlusses legten die Vertreter der schlagenden Verbündeten unserer Universität heute, am Sonnabendtage, Kränze am Bismarcksteinmal nieder. Die Abordnungen hielten in vollem Worte, mit wehenden Fahnen vor dem Denkmale vor und seierten hier in schlichter erhabener Weise das Gedächtnis des großen Toten. Hierauf vereinigten sich die Teilnehmer zu einem Trübschoppen auf der Theaterterrasse.

— Am 7., 8. und 10. Juli soll in Leipzig eine Tragödie zum ersten Male über die Breite geben, die in ihrer Art wohl einzige ihrergleichen steht. Nach langen und mühsamen Vorbereitungen trat das Comité zur Aufführung von Otto Brauns "Das neue Jahrhundert (Giebione Brand)" mit seinem Plan an die Öffentlichkeit. Giordanos Bruno mußte vor 300 Jahren in Rom als Begründer des freien Gedankens werden. Vor 10 Jahren sah ihm das neue Italien an der Stelle, wo einst Flaminus, jenes Scheiterhaufen lebten, ein prelaticles Denkmal. Damals erslang auch das begeisterte Volk: "Heute hört Neu die Religion des Gedankens auf den Schild!" Und es holt wieder in den vielen tausend Herzen deer, die aus der alten und neuen Welt zur ergebenden Heimat herbeigeströmt waren. Und auch in Deutschland langt es nach, als man in diesem Jahre nur den 17. Februar, dem Todestage des Märtyrs für Christlichkeit, des Gewaltigen Anteiles zu feiern sich entschiede. Auch die bevorstehende Aufführung soll den trostenden Gedanken zwischen dem Centralverbande der Handels-, Industrie- und Verlehrarbeiter und den durch Vertrauensmänner centralistischer Handelsarbeiter in der Art herbeigeführt werden, daß der Centralverband die localorganisierten Beauftragten in sich aufnehmen möge. Der Rat schaffte hierzu sein Einverständnis und bewilligte einen Betrag von 3000 M. an das Johannishospital gezahlt. Nachdem vom Hochbauamt gemacht worden war, ergab sich jedoch, daß für diesen Betrag die Scheune nicht wieder herzustellen war, sondern doch, wenn nur eine Herstellung in früherem Umfang erfolgen sollte, höchst 4200 M. erforderlich wären. Nun hatte der Völkner den Wunsch ausgesprochen, daß die neue Scheune in einem größeren Umfang erbaut werden möge. Der Rat schaffte hierzu sein Einverständnis und bewilligte einen Betrag von 3000 M. Die Räumlichkeiten der Stadtverordneten hatten an sich gegen den Bau einer größeren Scheune nichts einzutreten, stellten aber die Bedingung, daß der Neubau ein Betrag von 1000 M. vom Völkner mit 5 Prozent verziert werde. Damit war jedoch der Völkner nicht einverstanden, sondern er wollte dann lieber auf eine größere Scheune verzichten. In der Debatte wurde nun gestern Herr Joachim darauf hin, daß man schon der Gelegenheiten wegen an der geplanten Bedingung festhalten müsse, denn sonst würde jeder andere Völkner britisches Güter, dessen Scheune oder sonstigen Baulichkeiten aus irgendeinem Anlaß erneuert werden müssen, unter Hinweis auf diesen Vorgang das Gleiche beanspruchen. Herr Körzel möchte darauf aufmerksam machen, daß die Brandversicherungsanstalt von 3000 M. und der Herstellungsbetrag von 4200 M. für eine Scheune von gleicher Umfang in keinen rechten Verhältnissen ständen. Deutsche Männer aus allen Gebieten der Kunst und der Wissenschaft brachten dem Unternehmern ihre höchsten Sympathien entgegen. Professor Dr. Ernst Hödel-Jena, Julius Director Deutscher-Breslauer-Director Max Stegemann, Paul Weiß-Dresden, Conjur Baron Ucello-Dresden, Dr. Körzel, Jacobowitz und noch eine Reihe namhafter deutscher Grüne übernahmen das Protokoll für die Aufführung, und auch die alademische Jugend wird dem Verlehrarbeiter und Verlehrarbeiter-Organisationen eingeladen, das durch die Einigungskommission, welche von der in Braunschweig abgehaltenen Versammlung der Handelsarbeiterverbände des Königreichs über das Jahrhundert (Giebione Brand) mit seinem Plan an die Öffentlichkeit Giordanos Bruno mußte vor 300 Jahren in Rom als Begründer des freien Gedankens werden. Vor 10 Jahren sah ihm das neue Italien an der Stelle, wo einst Flaminus, jenes Scheiterhaufen lebten, ein prelaticles Denkmal. Damals erslang auch das begeisterte Volk: "Heute hört Neu die Religion des Gedankens auf den Schild!" Und es holt wieder in den vielen tausend Herzen deer, die aus der alten und neuen Welt zur ergebenden Heimat herbeigeströmt waren. Und auch in Deutschland langt es nach, als man in diesem Jahre nur den 17. Februar, dem Todestage des Märtyrs für Christlichkeit, des Gewaltigen Anteiles zu feiern sich entschiede. Auch die bevorstehende Aufführung soll den trostenden Gedanken zwischen dem Centralverbande der Handels-, Industrie- und Verlehrarbeiter und den durch Vertrauensmänner centralistischer Handelsarbeiter in der Art herbeigeführt werden, daß der Centralverband die localorganisierten Beauftragten in sich aufnehmen möge. Der Rat schaffte hierzu sein Einverständnis und bewilligte einen Betrag von 3000 M. Die Räumlichkeiten der Stadtverordneten hatten an sich gegen den Bau einer größeren Scheune nichts einzutreten, stellten aber die Bedingung, daß der Neubau ein Betrag von 1000 M. vom Völkner mit 5 Prozent verziert werde. Damit war jedoch der Völkner nicht einverstanden, sondern er wollte dann lieber auf eine größere Scheune verzichten. In der Debatte wurde nun gestern Herr Joachim darauf hin, daß man schon der Gelegenheiten wegen an der geplanten Bedingung festhalten müsse, denn sonst würde jeder andere Völkner britisches Güter, dessen Scheune oder sonstigen Baulichkeiten aus irgendeinem Anlaß erneuert werden müssen, unter Hinweis auf diesen Vorgang das Gleiche beanspruchen. Herr Körzel möchte darauf aufmerksam machen, daß die Brandversicherungsanstalt von 3000 M. und der Herstellungsbetrag von 4200 M. für eine Scheune von gleicher Umfang in keinen rechten Verhältnissen ständen. Deutsche Männer aus allen Gebieten der Kunst und der Wissenschaft brachten dem Unternehmern ihre höchsten Sympathien entgegen. Professor Dr. Ernst Hödel-Jena, Julius Director Deutscher-Breslauer-Director Max Stegemann, Paul Weiß-Dresden, Conjur Baron Ucello-Dresden, Dr. Körzel, Jacobowitz und noch eine Reihe namhafter deutscher Grüne übernahmen das Protokoll für die Aufführung, und auch die alademische Jugend wird dem Verlehrarbeiter und Verlehrarbeiter-Organisationen eingeladen, das durch die Einigungskommission, welche von der in Braunschweig abgehaltenen Versammlung der Handelsarbeiterverbände des Königreichs über das Jahrhundert (Giebione Brand) mit seinem Plan an die Öffentlichkeit Giordanos Bruno mußte vor 300 Jahren in Rom als Begründer des freien Gedankens werden. Vor 10 Jahren sah ihm das neue Italien an der Stelle, wo einst Flaminus, jenes Scheiterhaufen lebten, ein prelaticles Denkmal. Damals erslang auch das begeisterte Volk: "Heute hört Neu die Religion des Gedankens auf den Schild!" Und es holt wieder in den vielen tausend Herzen deer, die aus der alten und neuen Welt zur ergebenden Heimat herbeigeströmt waren. Und auch in Deutschland langt es nach, als man in diesem Jahre nur den 17. Februar, dem Todestage des Märtyrs für Christlichkeit, des Gewaltigen Anteiles zu feiern sich entschiede. Auch die bevorstehende Aufführung soll den trostenden Gedanken zwischen dem Centralverbande der Handels-, Industrie- und Verlehrarbeiter und den durch Vertrauensmänner centralistischer Handelsarbeiter in der Art herbeigeführt werden, daß der Centralverband die localorganisierten Beauftragten in sich aufnehmen möge. Der Rat schaffte hierzu sein Einverständnis und bewilligte einen Betrag von 3000 M. Die Räumlichkeiten der Stadtverordneten hatten an sich gegen den Bau einer größeren Scheune nichts einzutreten, stellten aber die Bedingung, daß der Neubau ein Betrag von 1000 M. vom Völkner mit 5 Prozent verziert werde. Damit war jedoch der Völkner nicht einverstanden, sondern er wollte dann lieber auf eine größere Scheune verzichten. In der Debatte wurde nun gestern Herr Joachim darauf hin, daß man schon der Gelegenheiten wegen an der geplanten Bedingung festhalten müsse, denn sonst würde jeder andere Völkner britisches Güter, dessen Scheune oder sonstigen Baulichkeiten aus irgendeinem Anlaß erneuert werden müssen, unter Hinweis auf diesen Vorgang das Gleiche beanspruchen. Herr Körzel möchte darauf aufmerksam machen, daß die Brandversicherungsanstalt von 3000 M. und der Herstellungsbetrag von 4200 M. für eine Scheune von gleicher Umfang in keinen rechten Verhältnissen ständen. Deutsche Männer aus allen Gebieten der Kunst und der Wissenschaft brachten dem Unternehmern ihre höchsten Sympathien entgegen. Professor Dr. Ernst Hödel-Jena, Julius Director Deutscher-Breslauer-Director Max Stegemann, Paul Weiß-Dresden, Conjur Baron Ucello-Dresden, Dr. Körzel, Jacobowitz und noch eine Reihe namhafter deutscher Grüne übernahmen das Protokoll für die Aufführung, und auch die alademische Jugend wird dem Verlehrarbeiter und Verlehrarbeiter-Organisationen eingeladen, das durch die Einigungskommission, welche von der in Braunschweig abgehaltenen Versammlung der Handelsarbeiterverbände des Königreichs über das Jahrhundert (Giebione Brand) mit seinem Plan an die Öffentlichkeit Giordanos Bruno mußte vor 300 Jahren in Rom als Begründer des freien Gedankens werden. Vor 10 Jahren sah ihm das neue Italien an der Stelle, wo einst Flaminus, jenes Scheiterhaufen lebten, ein prelaticles Denkmal. Damals erslang auch das begeisterte Volk: "Heute hört Neu die Religion des Gedankens auf den Schild!" Und es holt wieder in den vielen tausend Herzen deer, die aus der alten und neuen Welt zur ergebenden Heimat herbeigeströmt waren. Und auch in Deutschland langt es nach, als man in diesem Jahre nur den 17. Februar, dem Todestage des Märtyrs für Christlichkeit, des Gewaltigen Anteiles zu feiern sich entschiede. Auch die bevorstehende Aufführung soll den trostenden Gedanken zwischen dem Centralverbande der Handels-, Industrie- und Verlehrarbeiter und den durch Vertrauensmänner centralistischer Handelsarbeiter in der Art herbeigeführt werden, daß der Centralverband die localorganisierten Beauftragten in sich aufnehmen möge. Der Rat schaffte hierzu sein Einverständnis und bewilligte einen Betrag von 3000 M. Die Räumlichkeiten der Stadtverordneten hatten an sich gegen den Bau einer größeren Scheune nichts einzutreten, stellten aber die Bedingung, daß der Neubau ein Betrag von 1000 M. vom Völkner mit 5 Prozent verziert werde. Damit war jedoch der Völkner nicht einverstanden, sondern er wollte dann lieber auf eine größere Scheune verzichten. In der Debatte wurde nun gestern Herr Joachim darauf hin, daß man schon der Gelegenheiten wegen an der geplanten Bedingung festhalten müsse, denn sonst würde jeder andere Völkner britisches Güter, dessen Scheune oder sonstigen Baulichkeiten aus irgendeinem Anlaß erneuert werden müssen, unter Hinweis auf diesen Vorgang das Gleiche beanspruchen. Herr Körzel möchte darauf aufmerksam machen, daß die Brandversicherungsanstalt von 3000 M. und der Herstellungsbetrag von 4200 M. für eine Scheune von gleicher Umfang in keinen rechten Verhältnissen ständen. Deutsche Männer aus allen Gebieten der Kunst und der Wissenschaft brachten dem Unternehmern ihre höchsten Sympathien entgegen. Professor Dr. Ernst Hödel-Jena, Julius Director Deutscher-Breslauer-Director Max Stegemann, Paul Weiß-Dresden, Conjur Baron Ucello-Dresden, Dr. Körzel, Jacobowitz und noch eine Reihe namhafter deutscher Grüne übernahmen das Protokoll für die Aufführung, und auch die alademische Jugend wird dem Verlehrarbeiter und Verlehrarbeiter-Organisationen eingeladen, das durch die Einigungskommission, welche von der in Braunschweig abgehaltenen Versammlung der Handelsarbeiterverbände des Königreichs über das Jahrhundert (Giebione Brand) mit seinem Plan an die Öffentlichkeit Giordanos Bruno mußte vor 300 Jahren in Rom als Begründer des freien Gedankens werden. Vor 10 Jahren sah ihm das neue Italien an der Stelle, wo einst Flaminus, jenes Scheiterhaufen lebten, ein prelaticles Denkmal. Damals erslang auch das begeisterte Volk: "Heute hört Neu die Religion des Gedankens auf den Schild!" Und es holt wieder in den vielen tausend Herzen deer, die aus der alten und neuen Welt zur ergebenden Heimat herbeigeströmt waren. Und auch in Deutschland langt es nach, als man in diesem Jahre nur den 17. Februar, dem Todestage des Märtyrs für Christlichkeit, des Gewaltigen Anteiles zu feiern sich entschiede. Auch die bevorstehende Aufführung soll den trostenden Gedanken zwischen dem Centralverbande der Handels-, Industrie- und Verlehrarbeiter und den durch Vertrauensmänner centralistischer Handelsarbeiter in der Art herbeigeführt werden, daß der Centralverband die localorganisierten Beauftragten in sich aufnehmen möge. Der Rat schaffte hierzu sein Einverständnis und bewilligte einen Betrag von 3000 M. Die Räumlichkeiten der Stadtverordneten hatten an sich gegen den Bau einer größeren Scheune nichts einzutreten, stellten aber die Bedingung, daß der Neubau ein Betrag von 1000 M. vom Völkner mit 5 Prozent verziert werde. Damit war jedoch der Völkner nicht einverstanden, sondern er wollte dann lieber auf eine größere Scheune verzichten. In der Debatte wurde nun gestern Herr Joachim darauf hin, daß man schon der Gelegenheiten wegen an der geplanten Bedingung festhalten müsse, denn sonst würde jeder andere Völkner britisches Güter, dessen Scheune oder sonstigen Baulichkeiten aus irgendeinem Anlaß erneuert werden müssen, unter Hinweis auf diesen Vorgang das Gleiche beanspruchen. Herr Körzel möchte darauf aufmerksam machen, daß die Brandversicherungsanstalt von 3000 M. und der Herstellungsbetrag von 4200 M. für eine Scheune von gleicher Umfang in keinen rechten Verhältnissen ständen. Deutsche Männer aus allen Gebieten der Kunst und der Wissenschaft brachten dem Unternehmern ihre höchsten Sympathien entgegen. Professor Dr. Ernst Hödel-Jena, Julius Director Deutscher-Breslauer-Director Max Stegemann, Paul Weiß-Dresden, Conjur Baron Ucello-Dresden, Dr. Körzel, Jacobowitz und noch eine Reihe namhafter deutscher Grüne übernahmen das Protokoll für die Aufführung, und auch die alademische Jugend wird dem Verlehrarbeiter und Verlehrarbeiter-Organisationen eingeladen, das durch die Einigungskommission, welche von der in Braunschweig abgehaltenen Versammlung der Handelsarbeiterverbände des Königreichs über das Jahrhundert (Giebione Brand) mit seinem Plan an die Öffentlichkeit Giordanos Bruno mußte vor 300 Jahren in Rom als Begründer des freien Gedankens werden. Vor 10 Jahren sah ihm das neue Italien an der Stelle, wo einst Flaminus, jenes Scheiterhaufen lebten, ein prelaticles Denkmal. Damals erslang auch das begeisterte Volk: "Heute hört Neu die Religion des Gedankens auf den Schild!" Und es holt wieder in den vielen tausend Herzen deer, die aus der alten und neuen Welt zur ergebenden Heimat herbeigeströmt waren. Und auch in Deutschland langt es nach, als man in diesem Jahre nur den 17. Februar, dem Todestage des Märtyrs für Christlichkeit, des Gewaltigen Anteiles zu feiern sich entschiede. Auch die bevorstehende Aufführung soll den trostenden Gedanken zwischen dem Centralverbande der Handels-, Industrie- und Verlehrarbeiter und den durch Vertrauensmänner centralistischer Handelsarbeiter in der Art herbeigeführt werden, daß der Centralverband die localorganisierten Beauftragten in sich aufnehmen möge. Der Rat schaffte hierzu sein Einverständnis und bewilligte einen Betrag von 3000 M. Die Räumlichkeiten der Stadtverordneten hatten an sich gegen den Bau einer größeren Scheune nichts einzutreten, stellten aber die Bedingung, daß der Neubau ein Betrag von 1000 M. vom Völkner mit 5 Prozent verziert werde. Damit war jedoch der Völkner nicht einverstanden, sondern er wollte dann lieber auf eine größere Scheune verzichten. In der Debatte wurde nun gestern Herr Joachim darauf hin, daß man schon der Gelegenheiten wegen an der geplanten Bedingung festhalten müsse, denn sonst würde jeder andere Völkner britisches Güter, dessen Scheune oder sonstigen Baulichkeiten aus irgendeinem Anlaß erneuert werden müssen, unter Hinweis auf diesen Vorgang das Gleiche beanspruchen. Herr Körzel möchte darauf aufmerksam machen, daß die Brandversicherungsanstalt von 3000 M. und der Herstellungsbetrag von 4200 M. für eine Scheune von gleicher Umfang in keinen rechten Verhältnissen ständen. Deutsche Männer aus allen Gebieten der Kunst und der Wissenschaft brachten dem Unternehmern ihre höchsten Sympathien entgegen. Professor Dr. Ernst Hödel-Jena, Julius Director Deutscher-Breslauer-Director Max Stegemann, Paul Weiß-Dresden, Conjur Baron Ucello-Dresden, Dr. Körzel, Jacobowitz und noch eine Reihe namhafter deutscher Grüne übernahmen das Protokoll für die Aufführung, und auch die alademische Jugend wird dem Verlehrarbeiter und Verlehrarbeiter-Organisationen eingeladen, das durch die Einigungskommission, welche von der in Braunschweig abgehaltenen Versammlung der Handelsarbeiterverbände des Königreichs über das Jahrhundert (Giebione Brand) mit seinem Plan an die Öffentlichkeit Giordanos Bruno mußte vor 300 Jahren in Rom als Begründer des freien Gedankens werden. Vor 10 Jahren sah ihm das neue Italien an der Stelle, wo einst Flaminus, jenes Scheiterhaufen lebten, ein prelaticles Denkmal. Damals erslang auch das begeisterte Volk: "Heute hört Neu die Religion des Gedankens auf den Schild!" Und es holt wieder in den vielen tausend Herzen deer, die aus der alten und neuen Welt zur ergebenden Heimat herbeigeströmt waren. Und auch in Deutschland langt es nach, als man in diesem Jahre nur den 17. Februar, dem Todestage des Märtyrs für Christlichkeit, des Gewaltigen Anteiles zu feiern sich entschiede. Auch die bevorstehende Aufführung soll den trostenden Gedanken zwischen dem Centralverbande der Handels-, Industrie- und Verlehrarbeiter und den durch Vertrauensmänner centralistischer Handelsarbeiter in der Art herbeigeführt werden, daß der Centralverband die localorganisierten Beauftragten in sich aufnehmen möge. Der Rat schaffte hierzu sein Einverständnis und bewilligte einen Betrag von 3000 M. Die Räumlichkeiten der Stadtverordneten hatten an sich gegen den Bau einer größeren Scheune nichts einzutreten, stellten aber die Bedingung, daß der Neubau ein Betrag von 1000 M. vom Völkner mit 5 Prozent verziert werde. Damit war jedoch der Völkner nicht einverstanden, sondern er wollte dann lieber auf eine größere Scheune verzichten. In der Debatte wurde nun gestern Herr Joachim darauf hin, daß man schon der Gelegenheiten wegen an der geplanten Bedingung festhalten



# Die Post

erscheint jetzt  
in täglich zwei Ausgaben  
als **Morgenblatt**

und als **Abendblatt**,

und zwar ohne Erhöhung des Bezugspreises, welcher nach wie vor A. 6.— pro Vierseitige beträgt.

Zu der Vergünstigung ihrer Qualität, der Bediegsamkeit und Reichhaltigkeit ihres Inhalts wird die "Post" von seinen anhängen Blatt übertragen.

**Wer rasch u. gut unterrichtet sein will,  
wer eine gewissenhafte, reichhaltige  
Zeitung zu lesen liebt,  
wer ein Blatt vornehmen Charakters  
zu lesen wünscht,**

der besteht beim nächsten Postamt "Die Post".

Bei Bezug des Inhalts unserer Zeitung empfiehlt sich der Bezug eines Reise-Abonnements für In- und Ausland pro Woche A. 12.-.

**Insiderat** haben bei dem vornehmen, auftüchtigen Publizist der "Post" den besten Erfolg.

**Expedition der „Post“**  
Berlin SW., Zimmerstraße 94.

# Petrolodeur.

Geprüftes, sicherer Mittel gegen Haarschwund, Schuppenbildung und die Krankheiten des Haarwuchses.

**Erregt und befördert frische Haarbildung** in aufhellender Weise. Zargestellt aus entzartetem u. entzweitem (geruchlosem) Petroleum (A. 2. P. o.), feinstem Parfüm. Wirk. belebend und nervenstärkend. Dosen zu A. 2.50, A. 1.50 und A. 1.—.

**Chemische Fabrik Lienzendorf a. Chiemsee.** Post Sagstätt (Böhmen). Wiederbeschaffung entsprechen Rabatt.

## Rauchverhütende Regulier-Schüttfeuerungen



### Topf'schen Systems

für Braunkohlen und Briketts arbeiten mit höchstem Nutzeffekt und erleichtern den Betrieb. Unerreicht vollkommen Konstruktion. Feinste Referenzen über zahlreiche Ausführungen, wie z. B.

Leipzig: Elektroföhl. A.-G. vorm. Schuckert & Co. (4 Reg.-Schüttf., f. Brik.) Breitkopf & Härtel, Buchdruckerei (4 Reg.-Schüttf.) Vereinigte Dampfheizbinderien Baumbach & Co. (4 Reg.-Schüttf.) F. A. Brockhaus, Buchdruckerei (3 Reg.-Schüttf.) Handelskammer Leipzig (d. das Bürosgebäude 3 R.-Schüttf., f. Brik.) E. A. Enders, Buchbinderei mit Dampfbetrieb (2 R.-Sch., f. Brik.) Zoologischen Garten, A.-G. (2 Reg.-Schüttf., f. Brik.)

L.-Lindenau: Leipziger Baumwollspinnerei A.-G. (24 Reg.-Schüttf.) L.-Schöndorf: Berger & Wirth, Farbenfabriken (4 Reg.-Schüttf.)

**J. A. Topf & Söhne, Erfurt.**

## Kohlen für Hausbedarf

liefern in vorzüglicher Qualität billig

**Schultze & Comp.,**

Reichstr. 1, 1. Et. Dernitz. 2055.

Hervorragendes  
Kräftigungs- und Genussmittel

## Plasmon-Hafer-Cacao

1 Carton 1 Mark.

Von Arzten warm empfohlen. Wohlgeschmeckend, leicht verdaulich, daher das beste Getränk für Kinder, Recovalescenten, Blutkranken, sowie magen- und darmkranken Personen.

Allgemeine Herstellerin:

**Casseler Nährmittel-Fabrik**

Brunnhofer & Co., Cassel.

Erläutert in fast allen Apotheken und besseren Drogherienhandlungen.

Engros bei C. Berndt & Co.

Jeden Dienstag und Freitag Nachm. 4 Uhr  
**frische Dresdner hauschl. Blut- u. Leberwurst,**  
wie sie die A. Haushälter, Braten, Salate, Dresdner Brühwürfel u. s. w.  
hier frisch empfiehlt

**Bruno Weinhold.** Peterstraße 19,  
Wittnaustraße 36/38.



**Schöne Laden**  
eine häusliche Brauerei liefert nur mit Ruhm & Patent.  
**Sabulin** (60) Ruhm's  
Artikel: Pomade - Sabulin  
(60), von Arz. Ruhn, Kosmetikum, Räucher. Seiungen Sie ausreichlich den Namen Ruhn zu haben in Apoth. Dres. u. Parf. Engros Holznottheile, Doinke.

## Nusschalen-Extrakt

zum Dunkeln der Kopf- und Barthaare der Hof-Parfümfabrik von C. D. Wunderlich in Grünberg, einget. 1863. Samtprämiert. Herausgezeichnet, garantiiert unrechtfertig, A. D. A.

**Dr. Orchilas**  
**Haarfärbe-Nussöl**, ab 70,-, ein feines, das Haarmodis fürstliches Öl. Wunderlich's echtes und nicht abfärbendes

**Haarfärbe-Mittel**, ab 1. A. 20,-, groß & 2. A. 40,- das Beste und Gute kostet es gleich.

Otto Heissner & Cie., Nicolaistr.

Großdruckfe  
Blaß u. Bleß  
in großer Nachzahl  
am Tage  
Otto Ohlmann  
Leipzig  
Decouverten. 1

## Kohlen, alle Sorten,

Anbauen durch Liebermann, Dresden, Salzgasse 20.

**Liebermann's** hochfeine Spezialität

**Bowlen- u. Limonaden-Syrup**

(Ananas-, Erdbeer-, Citronen-, Himbeer-, Maitrank- etc. Saft) ist über in 10 Originallösungen, natürlicher, aufgesetzter, höllischer

**Citronensaft** etc.

in 6 Originallösungen,

**Essig-Essenz**, 80%ige, für 10 Ltr. a. Fl. 0.60,-

ist in den Detailgeschäften häufig,

wo nicht, geben zur Einsichtung direkt ab

Carl Herrmann & Co., Waldstr. 51, Tel. 6004.

Gut läuft — fällt genetisch!

**Fahnpal's** herrliche, erfrischende

**Fruchtsuppen**

find in den Detailgeschäften häufig,

wo nicht, beim General-Direktor

Carl Herrmann & Co., Waldstr. 51, Tel. 6004.

Ein heller Kopf

verwendet sieß Dr. Oetker's Baudruise à 10,-  
Dr. Oetker's Baudruse-Judex à 10,-  
Dr. Oetker's Baudruse-Bisto à 10,-  
Dr. Oetker's Baudruse-15 à 10,-  
Dr. Oetker's Baudruse-geleite grüne

Engros:

Aumann & Co., Dresdner 12.

Robert Börner, Gernsd. Garten 9.

Paulus Heydenreich, Weißstraße 33.

Gebrüder Lohde, Friedliche Straße 12.

Lerche & Co., Ritterstraße 48.

Gustav Markendorf, Grimm. Straße 31.

H. F. Rixius, Grimmaische Strasse 11.

Vertreter:

Holzapfel & Büchner, Jacobstraße 5.

**Erdbeeren**, täglich frisch, empfohlen Petersstraße 15, Höhmann's Öl, Gust. Kröber.

**Wiederverkäufer.**

**Airschenversand**

Sollte mit 9 Pfd. Inhalt

feiner Tafelfrische friso. A. 3 gegen Radrahmt.

Große Weingeschäfte gratis.

Flaschenbecker, Weingut zur

Schloßherrenschule in der Meisselg.

Babatt.

**Von frischem Spargel**

trifft morgen die letzte Sendung ein.

a Pfund 45,- 65,- 80,-

**Gebr. Hübner,**

Grimmaischer Steinweg 14.

Grimmaische Straße 30/32.

Postf. Bürggraben-Wedderburn, gering, täglich frisch, Brotkloß u. 5 kg

für A. 7,50 francs geg. Rad. lende. Gutsb.

M. Stumm, Angeraten, Östrem.

J. Vogel, Windmüllerstraße 17.

**Hente Schlachtfest!**

Wie sonst nichts. Fleischwaren hochwert.

**Krebsse.**

Rebräden, Rehlewen u. Blätter u. Brotf.

A. Tauten, Kapuzen, Bouillons,

Gänse, Enten, J. Hübner u. s. w.

**Stodfisch,** lebend u. auf Eis

B. Krabs, Telephon 7007.

**Verkäufe.**

**Grundstücke**

in allen Lagen

Dresden u. Umgegend hat im Auftrag zu verkauf.

A. Uhlemann, Herrenstraße 7, Tel. 5289.

**Grundstück**, 2276 qm, Rennb.

Tele. 4. I. verkauf. Dietz.

**Bauareal**, Gartens mit großen Sonnen-

strahlen u. viel Platz.

**Großes** Ufer am Elbe.

**Verkauf** von Bauplätzen an der Elbe



## Schlüssel für deutsche Fahrräder



Der Rückenrad ist sehr leicht, leicht zu handhaben, leicht zu verstauen.

## Riesenfeld-Fahrräder

ist nach alle Rechte zu vergeben.

Geschäftsräte aller Branchen oder Dienstleistungen, welche den permanenten oder gelegentlichen Verkauf zu übernehmen bestimmen, stehen

## Probemaskinen,

auch einzeln, ohne jeden Verkaufsauftrag sofort zur Verfügung. Rücksichtnahmen wird bestreitiglich geschenkt, um jederzeit

## Risiko ausgeschlossen.

Wer von diesem günstigen Angebot Gebrauch machen will, lasse sich zunächst illustrierten Katalog nach Preisliste herstellen lassen.

## Fahrrad-Werke Riesenfeld

München,

Von XXIII.



## Fahrräder,

Modell 1900,

der weltberühmten Marke, als: Dürkopp's Diana mit und ohne Dürkopp's Electra liegt u. f. Schmid, Schladitz, Premier, Stoewers Greif, Victoria u. Staffelräder kettenlos, empfehl.

## Fahrradklarner,

Eisengasse 12/14.

Erste Spezialfirma am Platz.



## Billige Räder!

"Styria", was noch am Lager verfügt zu Gunstenreisen.

## National-Lourenz.

"National" Lourenz.

"National" Holzreiter.

incl. Postl. u. 1 Jahr Gar.

Ein Thielzg.! Preisen gratifiz!

Gebrauchte Räder ab 100,- Gebr. herrenreider (Gallmeyer) A 100,- sehr gut erhalten, wenig preis! Leipzig Fahrrad - Manufaktur Franz Flemming, Tautzstr. 1.

Ein noch in guten Zustände befindliches Brennbarrad hat billig Zimmerstr. 3, v. Ein neues Brennbarrad billig unter Garantie verkaufen Westendstraße 6, v. L. Hermann-Damerstorfer bld. 4 u. Turnerstr. 22, III.

1. Pr. 100,- nur 1. Pr. u. 1. Pr. Gebühr.

Ein neuer, anziehlicher, leichter, aber stabiler Räder.

Reitpferd.

Eine, planmässige, angenehme Sattel, 172 cm hoch, 6,10 kg, von eleganter Figur und mit beginnend schönen Stängen, sein unter Herre und Dame, vorzüglich passen als Damensattel, leichter, komfortabler und völlig zum Gebrauch, steht zum Verkauf.

Willi Löbel,

Gern-Rath, Paulstraße 22.

Am herzoglichen Markt zu Dresden veräußert:

## Zampa, Goldfuchs-Wallach

Baldini eingetragen beim Union-Club, 5 Jahre alt, 1.66 m groß, gut geziert und geschnitten, für Gebrauch bestimmt, für Gewicht bis 70 kg geeignet.

## Ein Wallach,

billig, klar, gefüllt und geschnitten, von allen Herren Räder und Garde, zu verkaufen. So bestelltes beim Kürscher Sommer, 6, S. Gasse, vor 12-2 Uhr und 6-8 Uhr.

## 1 Grausdimmel (Gründer),

billig, klar, gefüllt und geschnitten, von allen Herren Räder und Garde, zu verkaufen. So bestelltes beim Kürscher Sommer, 6, S. Gasse, vor 12-2 Uhr und 6-8 Uhr.

## 8 Pferde, mittleres u. älteres, v. Doppel-

pferd u. j. pferd. Neueren Holzstr. 90.

Ein mittleres Arbeitspferd billig zu ver-

kaufen, Holzstr. 112, 1. Gasse.

20 St. Pferde, 4-10 Jahre, für jed. Gesch.

gewollt, Holzstr. 150-200,- A. J. Gegekstr. 14.

## Zwei Vollblut-Simmenthaler

(noch prima) Schlittige verkaufen

Schäferreiter Ziller in Berlin-Ulm

per Telefon.

## Langhaariger St. Bernhardshund,

7 Monate alt, zu verkaufen

Holzstr. Leipzig-Gasse 12.

## Junge, englische Bulldoggen

hat zu verkaufen bei Stobenstr. bei Weissen-

Rauher.

## 50000 Mark

als erste Hypothek auf Fabrik-Großgrund (Metall-Großhandlung) in der Provinz Sachsen gründet. Off. Öffnen unter Z. R. 503 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, erbeten.

Unterstützt halber bis gegründet, meine

## Brieftauben

zu verkaufen, am liebsten im Ganzen

2. Linienstr. Josephstraße 44.

Off. Vogler, H. Lauer, Unterstr. 10, Dresden

Off. Wagnerstr. 10, Dresden, Gar. 54, v. r.

Geld- und Hypotheken-

-Verkehr.

## Forderungen.

Januar 1900 Deutschland übernahm ich

angebotte und im Kontakt ausgeschlossene

Forderungen zum Nachlass oder für eigene

Nutzung.

Projekt gratis und freies.

Leipzig 2. W. P. Reuter,

Justiz-Gesetz.

2. Hypothekencapital

in zeitgemäßer Art kann jederzeit auf

beste Objekte unterschrieben:

Haus- und Grundbesitzverein

Leipzig-Lindenau, Holzstr. 16, Tel. 5464.

Hypoth. Geld verre. Cont. Esterh. 22, II.

Accept-Austausch

vermögendes Exporthaus sucht

vorübergehend mit solider Firma

oder beständiger Firma. Vermittler

verbeten.

Offerten unter Häfner N. 2. 1336 an

Rudolf Messe, Nürnberg.

Acceptaustausch

sucht sofort einen mit gleicher Vermittler

verbeten. Offerten unter J. R. 366 an

Rudolf Messe, Berlin SW.

Hypothekencapital

in zeitgemäßer Art kann jederzeit auf

beste Objekte unterschrieben:

Haus- und Grundbesitzverein

Leipzig-Lindenau, Holzstr. 16, Tel. 5464.

Hypoth. Geld verre. Cont. Esterh. 22, II.

Kaufgesuche.

1. Hypothek

auf neu gebautes Vorort-Großgrund, Vorder-

und Hinterhaus gelöst.

Offerten unter P. E. 10 Rudolf Dulowstr.

2. Hypothek-Gesuch.

Auf ein gut rendierendes Bischöfchen in letzter

Zone Dresden, Leipzig A 346 225 wird

per 1. April 1901 eventuell auch früher

A 180 000 ab 1. und alleinige Hypothek

gezahlt, um die daraus folgende Hypothek

höhere Höhe zu reduzieren. Offerten erbeten

unter R. 37 Expedition dieses Blattes.

50,000 Mk.

1. Hypothek wird auf ein in letzter Zone

Leipzig 1. S. beliebte herrenhaftes

Wohnhaus (Holzstr. 90) vom 1. Oct. er-

event. früher ohne Vermittlung erbeten.

Offerten unter "Hypothek" han-

sprechend diesen Blattes erhben.

2. Hypothek Mk. 25,000

auf mein neues Grundstück mit Gebäude

in Leipzig, Südstadt, beide Etagen, auf Einzel-

grund, 1. Etage zu verkaufen. Off. v. r. 25

Expedition dieses Blattes erhben.

22,500 Mk. 1. Hypothek

auf viel. Grundstück, zum 1. October 1900

vom Börsler, 1. S. Städte, verkaufen, ge-

beten. Offerten unter P. E. 25 Börsler, v. r.

2. Hypothek Mk. 20—25,000

auf ein neues bewohntes Grundstück,

Leipzig gelegen, gekauft. Off. v. r. 25

Expedition dieses Blattes erhben.

Mark 15—24,000

auf viel. Grundstück gegen Hypothe-

ken, 1. Etage zu verkaufen. Off. v. r. 25

Expedition dieses Blattes erhben.

25,000 Mk. 1. Hypothek

auf viel. Grundstück zum 1. October 1900

vom Börsler, 1. S. Städte, verkaufen, ge-

beten. Offerten unter P. E. 25 Börsler, v. r.

2. Hypothek Mk. 20/0 II. Hyp.

auf Vorort-Großgrund unter 24,000 A. L. Holz-

str. 42,000 Bruttoholz. Off. v. r. 25.

2. Hypothek-Mk. 20/0 II. Hyp.

auf Vorort-Großgrund unter 24,000 A. L. Holz-

str. 42,000 Bruttoholz. Off. v. r. 25.

2. Hypothek-Mk. 20/0 II. Hyp.

auf Vorort-Großgrund unter 24,000 A. L. Holz-

str. 42,000 Bruttoholz. Off. v. r. 25.

2. Hypothek-Mk. 20/0 II. Hyp.

auf Vorort-Großgrund unter 24,000 A. L. Holz-

str. 42,000 Bruttoholz. Off. v. r. 25.

2. Hypothek-Mk. 20/0 II. Hyp.

auf Vorort-Großgrund unter 24,000 A. L. Holz-

str. 42,000 Bruttoholz. Off. v. r. 25.

2. Hypothek-Mk. 20/0 II. Hyp.

auf Vorort-Großgrund unter 24,000 A. L. Holz-

str. 42,000 Bruttoholz. Off. v. r. 25.

2. Hypothek-Mk. 20/0 II. Hyp.

auf Vorort-Großgrund unter

# 3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 312, Freitag, 22. Juni 1900. (Morgen-Ausgabe.)

Gesucht für meine Herrenortseit - Abteilung zum 1. September ein gewöndter, bestens empfohlener jüngerer **Verkäufer**,  
welcher möglichst auch in Herren-Confection erläuft ist.  
Angebote nebst Photographie, Braggenbüchern und Gehaltsanträgen erbeten  
**Aug. Polich.**

## Buchhalter gesucht.

Ich suche per sofort einen tüchtigen, gelehrten Conto-Corrent-Buchhalter.

**Hermann Samson.**

### In. In. Lebensstil!!!

bei A 2-30000 Gläubiger u. thätigkeit.  
unumstößl. Sicherstellung.

Steine ältere und jüngere Mietzge. Aufhalt, bislang ohne Kosten, sucht möglicher Auskunft solches (etw. Postamt) als Buchhalt. m. obiger Gläubiger, die zu d. seiter. Verbindung kommt. Renten. Gewerbezeit. 10.000,- u. fest. Sicherheit. Sicherheit wird! Jeden nicht. Werden (gegeben) Solche u. Gewerbezeit. Jedes- Tantente! Stelle wird. Sicherheit, jedoch ebenso! Am 1. erfolgt Umgang. Erlebt, der d. Renten daher em. Wetter, wird jedoch nur auf Zusatzzahlung. Jung. Mann. u. d. Kleinen. Mittel, leicht geweckt. Erreichende überreicht. Stell. durch "Mr. 1" posttragend E.-A. Sicherheit.

## Buchhalter.

Hier ein tüchtiger Angest. o. Exporthaus nach der 1. September ein tüchtiger, älterer Buchhalter mit Straßensensibilität gesucht. Schreiber unter R. 65 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Jüngerer Schreiber

mit liegender Handfläche für Comptoirarbeiten per 1. Juli gesucht. Offerten mit Gehaltsanträgen und Braggenbüchern unter A. H. 50. Adresse d. Bl. Universitätsstr. 3.

## Jüngerer Schreiber

mit liegender Handfläche für Comptoirarbeiten per 1. Juli gesucht. Offerten mit Gehaltsanträgen und Braggenbüchern unter A. H. 50. Adresse d. Bl. Universitätsstr. 3.

## Maschinenmeister

für Illustrationsdruck bei hoher Zahl gesuchter Amtsgericht. Pries, Seidenstr. 50.

## 1 Prager.

A Arbeitsbursche gesucht. Wettungen ab 8-9 Uhr. Robert Kathmann & Co., Leipzig, Universitätsstr. 25-29.

## Heizer,

der mit Dynamo-Motor. u. Wollfaser Dose-mühle beschäftigt ist, findet besondere Stellung.

Zu melden von 9 Uhr Vormittag ab Bankkontakt R. Gross, Aktiengeellschaft.

Tägl. Schicht. auf Wärmestube und Telegrafenleitung eingesetzt (aber nur zeitig), nicht Otto Selle, Wolfstr. 8.

Magazin für Materialverwalter von Altenauerschafft 1. Juli gesucht. Nur

diese Stände mögl. Beweise wollen Offerten mit Bezeugen u. Gehaltsanträgen niedergelegt unter A. Z. 88 Postamt Leipzig.

## Baumlempner gesucht.

Louis Miette Nach. Universitätsstr. 22.

1 Klempnergeselle, jüngerer Mann, sucht sofort für Gewerbe gesucht durch Robert Jacob, Bergstraße 10, I.

Ein tüchtiger, auswärtiger Klempner-

geselle wird sofort gesucht

Gobius, Lindenholzer Straße 37.

Züchter auf neue Arbeit u. angrenzenden

2. Gutshof, Delitzscher Str. 52.

## Tüchtiger Posamentier,

der mit mechanischen Wühlstahlarbeiten

für Möbel- und Wagenbrüche ganz

beschäftigt ist, so daß er die verlorenen

Kosten selbstständig leisten kann, findet

lebhafte und konstante Stellung, kann er

sich Stockholm erlen will. Soziale An-

wert unter Berücks. „Sozialer Käfig“.

Möstersammlerat No. 32, Stockholm, Schweden.

## Tägl. Firmenkreisber.

ist. f. Kaufm. A. Helmuth, Firmen-

berater, Matthäuskirchhof Nr. 3.

Gesucht wird 1 tüchtiger Maler, der die

Stadt als Farbe vorziehen kann, bei hohen

Zehn u. dauernder Erfahrung 2. Renten, Rundwirt. 66, Joseph Helm, Malermeister.

## Bauführer

oder energischer Männerpolier

an einer großen Baustelle nach Berlin gesucht. Hummel & Lohse, Bernauer.

Barbiergeselle

zur Auskunft oder in jede Stellung gesucht

Gobius, Miette Nach. Straße 2.

## Commiss

als Doctorat gesucht. Säcke Handels-

schule Hochschule und gute Brug. Befähig-

keit umfangreich 100 A. Kaufm. Offerten

mit Brug. Miette. u. Ausgabe des Miette u.

R. 47 in die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Commiss, der möglichst

findet sofort vor 1. Juli a. c. in einem

leichten Colonial-Waren-, Delicatessen-

Cigarette- und Tabakgeschäft Stell.

ung. Offerten unter R. 71 nimmt die Ex-

pedition dieses Blattes entgegen.

## Volontair

bei event. Ritter Betheiligung mit 20-30.000 M. sofort gesucht!

Wer genügt ill. eines jüng. Kaufmanns von einem kleinen 15. Jährling tüchtig, Kenntnissreichen u. unverst. Rechnungs-  
fähigkeit mit event. glänzender Geschäftser-  
werbsweise! Deutlich vortheilige Belohnung  
einer gegen zu geringer Mittel in Proportion  
gegen obiges gerechtfertigt gezeichnete  
Personen sind gerade Brande (noch und nach)  
bei absulter Sicherheit 20-30.000 A.  
nur zu besseren Geschäftssoperationen zur  
Verfügung zu stellen, findet sich eine tüchtige,  
höchst sensible Leistung! Bei event. Gewinn  
eines Schengen u. als Volontair würde  
diesem eine Job- und Kaufmännische Aus-  
bildung zu ideal werden, wie sie besser kann  
sein kann! Gef. Offerten unter R. 16 in die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum sofortigen Auftritt  
suchen wie eines möglichst brauchbaren  
jungen Mann

für unsere Bruderschaftsbüro.  
Wülfen bei Dresden.

**L. Georg Bierling & Co.,**  
Kaufm. Gesellsch., Blechwarenhaus-Gesell.

Gesucht wird für die Blechwaren ein  
stotter Stengraff u. Weißhirschreiber.  
G. H. 148 Rossmarkt 2. Tel. 860.

Tüchtiger Schreiber gesucht,  
der auch Rechnungen rechnen kann. Ge-  
macht 8-10 Uhr Rossmarkt 2. II. I.

Feuerversicherung.

Zum Conspiren von einfachen Polizen  
wird nach sofortigen Nutzen ein junger Mens-  
schen mit guter Handchrift gesucht. Offerten mit  
Angabe der Gehaltsanträgen erbeten unter  
R. 60 in die Expedition dieses Blattes.

## Gesucht

für eine kleine Prostitution mit Buffet  
und Empfehlung (eben weine Nächte) ein

verantwortlicher Herr mit den nötigen  
Umgangsformen und Kenntnissen zur Ver-  
arbeitung eines guten laufen Imbiss (Kellerei  
u. Co., Gastronomie).

Offerten unter R. 399 in Hansem-

stein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein tüchtiger Buffetier

mit Testum gesucht Delizio-Vollmarkhof,

Leipziger Hof, am Markt.

Carl Landmann,  
Gasse 9/8, Leipzigstrasse 17.

Oberkellner,

20-24 Jahre, für gutes Restaurant, Bier-  
auf-Ruhe. Gasse 100 A im Buc.

sofort gesucht.

C. Berndt & Co., Jacobstr. 3.

## 3. Oberleutner, Geh. 75-150 Rtl.

6. j. Rei. - Kellner u. Aushilfstell.

i. so. Newport, Gasse 8/4, Bür. Bür. 8, I.

3. Oberleutner 1. Rei. u. Gasse 100, Tel. 17.

10. j. Kellner, i. Rei. u. 2. Gasse 100, Tel. 17.

3. Bassettmann, gleich Bur. Lipsia,  
Wachstr. 17, 2. Königsviertel.

## Platz-Anst. 1. Tannen geb. Stände (Dr. Sander), Edmontstr. 8b, p. 1. Bandmeister.

Alt. tüchtige, thätige, akrib. davon zur

Wage einer frischen Frau u. Bür. aus

W. Wirths, nächst 1. so. 1. Rei. 1. Rei.

Anz. u. E. J. Weißer, 32. Ann. Fried.

Gesucht wird zu einem tüchtigen Ank.

eine gut empfohlene

Kinderärztin oder Fräulein,

welche zu sieben verhältn. Bereitstellen freil.

Alt. tüchtige, thätige, akrib. davon zur

Wage einer frischen Frau u. Bür. aus

W. Wirths, nächst 1. so. 1. Rei. 1. Rei.

Platz-Anst. 1. Tannen geb. Stände (Dr. Sander), Edmontstr. 8b, p. 1. Bandmeister.

Alt. tüchtige, thätige, akrib. davon zur

Wage einer frischen Frau u. Bür. aus

W. Wirths, nächst 1. so. 1. Rei. 1. Rei.

Platz-Anst. 1. Tannen geb. Stände (Dr. Sander), Edmontstr. 8b, p. 1. Bandmeister.

Alt. tüchtige, thätige, akrib. davon zur

Wage einer frischen Frau u. Bür. aus

W. Wirths, nächst 1. so. 1. Rei. 1. Rei.

Platz-Anst. 1. Tannen geb. Stände (Dr. Sander), Edmontstr. 8b, p. 1. Bandmeister.

Alt. tüchtige, thätige, akrib. davon zur

Wage einer frischen Frau u. Bür. aus

W. Wirths, nächst 1. so. 1. Rei. 1. Rei.

Platz-Anst. 1. Tannen geb. Stände (Dr. Sander), Edmontstr. 8b, p. 1. Bandmeister.

Alt. tüchtige, thätige, akrib. davon zur

Wage einer frischen Frau u. Bür. aus

W. Wirths, nächst 1. so. 1. Rei. 1. Rei.

Platz-Anst. 1. Tannen geb. Stände (Dr. Sander), Edmontstr. 8b, p. 1. Bandmeister.

Alt. tüchtige, thätige, akrib. davon zur

Wage einer frischen Frau u. Bür. aus

W. Wirths, nächst 1. so. 1. Rei. 1. Rei.

Platz-Anst. 1. Tannen geb. Stände (Dr. Sander), Edmontstr. 8b, p. 1. Bandmeister.

Alt. tüchtige, thätige, akrib. davon zur

Wage einer frischen Frau u. Bür. aus

W. Wirths, nächst 1. so. 1. Rei. 1. Rei.

Platz-Anst. 1. Tannen geb. Stände (Dr. Sander), Edmontstr. 8b, p. 1. Bandmeister.

Alt. tüchtige, thätige, akrib. davon zur

Wage einer frischen Frau u. Bür. aus

W. Wirths, nächst 1. so. 1. Rei. 1. Rei.

Platz-Anst. 1. Tannen geb. Stände (Dr. Sander), Edmontstr. 8b, p. 1. Bandmeister.

Alt. tüchtige, thätige, akrib. davon zur

Wage einer frischen Frau u. Bür. aus

W. Wirths, nächst 1

## Als Reisender für Übersee

empfiehlt ein junger, gebildeter Kaufmann, 25 Jahre alt, englisch-, mit gründlichen Kenntnissen im Exportgeschäft, der englischen, französischen, spanischen, portugiesischen und italienischen Sprache mächtig, der selbstständig und erfolgreich in Süd-Amerika gereist hat. L. Reisenzen. Persönliche Beratung jederzeit möglich.

Offerten unter L. U. 3933 an Rudolf Mosse, Leipzig.

## Junger Kaufmann,

berberathet, einige Jahre selbstständig gewesen, nicht vor 1. Juli oder später eine passende Vertrauensstellung

für Comptoir, auch event. für Reise,

de mehrere Jahre gereist.

Cautious kann geholt werden.

Offerten unter Z. 141 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

J. Kaufmann, 18 J., sehr hell, Gesicht, ohne Brusthaar, 1. J. Juli im Comptoir Stellung. Off. u. R. 35 Expedition dieses Blattes erh.

Kaufmann in mittleren Jahren, nicht vor sojor passende Vertragsstellung. Offerten unter P. 249 in die Expedition dieses Blattes erh.

J. Kanz aus der Colonialwarenhandlung, 22 Jahre, sehr hell, Gesicht, nicht vor 1. Juli oder später Stellung als Lagerist oder Reiseleiter. Hohe Qualitäts vorrunden. Off. unter P. 26 folgendes Anger-Grenzendorf.

Ein gebildet Mann, Mitte 40er Jahre, ausdrücklich, wenig Erfahrung, aber angenehmes Benehmen, vertraut, leicht erreichbar, nicht irgend welche Vertrauensstellung. Werke Offerten u. P. 148 in die Expedition dieses Blattes erh.

Anger, siebenjähriger

**Mercantil - Lithograph**, wieder am 1. April seine Stelle. Begehrte in einer Verlagsbuchhandlung befindet hat, jüngste Stellung. Offerten erbeten unter R. 31 an die Expedition dieses Blattes.

**Herrschäfts-gärtner**, 27 J. alt, sehr bewandert in allen Fächern des Gärtners, nicht gehabt auf gute Empfehlung, zum 1. August oder später dauernde Stellung. Allesgegenwart oder Sillo bevorzugt. Off. Offerten unter Z. 154 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Gärtnerin, mittig, hellig, hell und ausdrücklich, mit hell. Haar, nicht vor 1. August oder später Stellung. Off. unter Z. 156 erbeten in die Expedition dieses Blattes.

**Cautionsfähiger Buffetier**, sucht größeres Buffet zu übernehmen. Conditon kann in beliebige Höhe gestellt werden. Off. U. V. F. 800 bis. b. Bl. Katharinenstr. 14. erh.

Angestellter seines Vaters in Brauerei-Pflegere, 20 Jahre alt, jüngste Stellung. Off. u. R. 19 in die Expedition dieses Blattes erh.

**Hausmann!**

Trotz gewiss, niedrig, Hausmann, jetzt noch in großer Höhe in jüngster Stellung, nicht 1. August oder 1. Sept. möglichst offen auf gute Empfehlung, zum 1. August oder später dauernde Stellung. Allesgegenwart oder Sillo bevorzugt. Off. Offerten unter Z. 154 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Hausfrau, mittig, hellig, hell und ausdrücklich, mit hell. Haar, nicht vor 1. August oder später Stellung. Off. unter Z. 156 erbeten in die Expedition dieses Blattes.

**Wirtschaftsfähiger Buffetier**, sucht größeres Buffet zu übernehmen. Conditon kann in beliebige Höhe gestellt werden. Off. U. V. F. 800 bis. b. Bl. Katharinenstr. 14. erh.

Angestellter seines Vaters in Brauerei-Pflegere, 20 Jahre alt, jüngste Stellung. Off. u. R. 19 in die Expedition dieses Blattes erh.

**Hausmann!**, sucht sofort Stellung

in schönen Hause. Schöne Räume, in Wohl, Kaufh. 2. Seite Börsestr. Kreuz. zu paire. Offerten unter F. C. 4205 an Rudolf Mosse, Hofst. erhben.

Gebild. Frau sucht für Nachmittagsbeschäftigung bei einzelner Dame zur Pflege, Unterhaltung oder Begleitung. Off. Offerten unter R. 288 off. Königsgasse 7, erh.

Deutere, gemütliche junge Dame sucht Stellung als

**Gefeschäftschafterin**.

Off. unter R. 18 in die Exp. b. Bl. erh.

Sie sucht für meinigen Auftrag (gedienter Geschäftsführer), verdeckt, ohne Kinder, den ich bestens empfehlen kann, wegen Rücksicht der Wirtschaft, Stelle per 1. October. b. J. A. Hesse, Troja 8. Wallen i. Nah.

Deutere, sehr gebildete Dame sucht sofort Stellung

in schönen Hause. Schöne Räume, in Wohl, Kaufh. 2. Seite Börsestr. Kreuz. zu paire. Offerten unter F. C. 4205 an Rudolf Mosse, Hofst. erhben.

Gebild. Frau sucht für Nachmittagsbeschäftigung bei einzelner Dame zur Pflege, Unterhaltung oder Begleitung. Off. Offerten unter R. 288 off. Königsgasse 7, erh.

Sie sucht für meinigen Auftrag (gedienter Geschäftsführer), verdeckt, ohne Kinder, den ich bestens empfehlen kann, wegen Rücksicht der Wirtschaft, Stelle per 1. October. b. J. A. Hesse, Troja 8. Wallen i. Nah.

Deutere, gemütliche junge Dame sucht Stellung als

**Gefeschäftschafterin**.

Off. unter R. 18 in die Exp. b. Bl. erh.

Sie sucht für meinigen Auftrag (gedienter Geschäftsführer), verdeckt, ohne Kinder, den ich bestens empfehlen kann, wegen Rücksicht der Wirtschaft, Stelle per 1. October. b. J. A. Hesse, Troja 8. Wallen i. Nah.

**Gefeschäftschafterin**.

Off. unter R. 18 in die Exp. b. Bl. erh.

Sie sucht für meinigen Auftrag (gedienter Geschäftsführer), verdeckt, ohne Kinder, den ich bestens empfehlen kann, wegen Rücksicht der Wirtschaft, Stelle per 1. October. b. J. A. Hesse, Troja 8. Wallen i. Nah.

**Gefeschäftschafterin**.

Off. unter R. 18 in die Exp. b. Bl. erh.

Sie sucht für meinigen Auftrag (gedienter Geschäftsführer), verdeckt, ohne Kinder, den ich bestens empfehlen kann, wegen Rücksicht der Wirtschaft, Stelle per 1. October. b. J. A. Hesse, Troja 8. Wallen i. Nah.

**Gefeschäftschafterin**.

Off. unter R. 18 in die Exp. b. Bl. erh.

Sie sucht für meinigen Auftrag (gedienter Geschäftsführer), verdeckt, ohne Kinder, den ich bestens empfehlen kann, wegen Rücksicht der Wirtschaft, Stelle per 1. October. b. J. A. Hesse, Troja 8. Wallen i. Nah.

**Gefeschäftschafterin**.

Off. unter R. 18 in die Exp. b. Bl. erh.

Sie sucht für meinigen Auftrag (gedienter Geschäftsführer), verdeckt, ohne Kinder, den ich bestens empfehlen kann, wegen Rücksicht der Wirtschaft, Stelle per 1. October. b. J. A. Hesse, Troja 8. Wallen i. Nah.

**Gefeschäftschafterin**.

Off. unter R. 18 in die Exp. b. Bl. erh.

Sie sucht für meinigen Auftrag (gedienter Geschäftsführer), verdeckt, ohne Kinder, den ich bestens empfehlen kann, wegen Rücksicht der Wirtschaft, Stelle per 1. October. b. J. A. Hesse, Troja 8. Wallen i. Nah.

**Gefeschäftschafterin**.

Off. unter R. 18 in die Exp. b. Bl. erh.

Sie sucht für meinigen Auftrag (gedienter Geschäftsführer), verdeckt, ohne Kinder, den ich bestens empfehlen kann, wegen Rücksicht der Wirtschaft, Stelle per 1. October. b. J. A. Hesse, Troja 8. Wallen i. Nah.

**Gefeschäftschafterin**.

Off. unter R. 18 in die Exp. b. Bl. erh.

Sie sucht für meinigen Auftrag (gedienter Geschäftsführer), verdeckt, ohne Kinder, den ich bestens empfehlen kann, wegen Rücksicht der Wirtschaft, Stelle per 1. October. b. J. A. Hesse, Troja 8. Wallen i. Nah.

**Gefeschäftschafterin**.

Off. unter R. 18 in die Exp. b. Bl. erh.

Sie sucht für meinigen Auftrag (gedienter Geschäftsführer), verdeckt, ohne Kinder, den ich bestens empfehlen kann, wegen Rücksicht der Wirtschaft, Stelle per 1. October. b. J. A. Hesse, Troja 8. Wallen i. Nah.

**Gefeschäftschafterin**.

Off. unter R. 18 in die Exp. b. Bl. erh.

Sie sucht für meinigen Auftrag (gedienter Geschäftsführer), verdeckt, ohne Kinder, den ich bestens empfehlen kann, wegen Rücksicht der Wirtschaft, Stelle per 1. October. b. J. A. Hesse, Troja 8. Wallen i. Nah.

**Gefeschäftschafterin**.

Off. unter R. 18 in die Exp. b. Bl. erh.

Sie sucht für meinigen Auftrag (gedienter Geschäftsführer), verdeckt, ohne Kinder, den ich bestens empfehlen kann, wegen Rücksicht der Wirtschaft, Stelle per 1. October. b. J. A. Hesse, Troja 8. Wallen i. Nah.

**Gefeschäftschafterin**.

Off. unter R. 18 in die Exp. b. Bl. erh.

Sie sucht für meinigen Auftrag (gedienter Geschäftsführer), verdeckt, ohne Kinder, den ich bestens empfehlen kann, wegen Rücksicht der Wirtschaft, Stelle per 1. October. b. J. A. Hesse, Troja 8. Wallen i. Nah.

**Gefeschäftschafterin**.

Off. unter R. 18 in die Exp. b. Bl. erh.

Sie sucht für meinigen Auftrag (gedienter Geschäftsführer), verdeckt, ohne Kinder, den ich bestens empfehlen kann, wegen Rücksicht der Wirtschaft, Stelle per 1. October. b. J. A. Hesse, Troja 8. Wallen i. Nah.

**Gefeschäftschafterin**.

Off. unter R. 18 in die Exp. b. Bl. erh.

Sie sucht für meinigen Auftrag (gedienter Geschäftsführer), verdeckt, ohne Kinder, den ich bestens empfehlen kann, wegen Rücksicht der Wirtschaft, Stelle per 1. October. b. J. A. Hesse, Troja 8. Wallen i. Nah.

**Gefeschäftschafterin**.

Off. unter R. 18 in die Exp. b. Bl. erh.

Sie sucht für meinigen Auftrag (gedienter Geschäftsführer), verdeckt, ohne Kinder, den ich bestens empfehlen kann, wegen Rücksicht der Wirtschaft, Stelle per 1. October. b. J. A. Hesse, Troja 8. Wallen i. Nah.

**Gefeschäftschafterin**.

Off. unter R. 18 in die Exp. b. Bl. erh.

Sie sucht für meinigen Auftrag (gedienter Geschäftsführer), verdeckt, ohne Kinder, den ich bestens empfehlen kann, wegen Rücksicht der Wirtschaft, Stelle per 1. October. b. J. A. Hesse, Troja 8. Wallen i. Nah.

**Gefeschäftschafterin**.

Off. unter R. 18 in die Exp. b. Bl. erh.

Sie sucht für meinigen Auftrag (gedienter Geschäftsführer), verdeckt, ohne Kinder, den ich bestens empfehlen kann, wegen Rücksicht der Wirtschaft, Stelle per 1. October. b. J. A. Hesse, Troja 8. Wallen i. Nah.

**Gefeschäftschafterin**.

Off. unter R. 18 in die Exp. b. Bl. erh.

Sie sucht für meinigen Auftrag (gedienter Geschäftsführer), verdeckt, ohne Kinder, den ich bestens empfehlen kann, wegen Rücksicht der Wirtschaft, Stelle per 1. October. b. J. A. Hesse, Troja 8. Wallen i. Nah.

**Gefeschäftschafterin**.

Off. unter R. 18 in die Exp. b. Bl. erh.

Sie sucht für meinigen Auftrag (gedienter Geschäftsführer), verdeckt, ohne Kinder, den ich bestens empfehlen kann, wegen Rücksicht der Wirtschaft, Stelle per 1. October. b. J. A. Hesse, Troja 8. Wallen i. Nah.

**Gefeschäftschafterin**.

Off. unter R. 18 in die Exp. b. Bl. erh.

Sie sucht für meinigen Auftrag (gedienter Geschäftsführer), verdeckt, ohne Kinder, den ich bestens empfehlen kann, wegen Rücksicht der Wirtschaft, Stelle per 1. October. b. J. A. Hesse, Troja 8. Wallen i. Nah.

**Gefeschäftschafterin**.

Off. unter R. 18 in die Exp. b. Bl. erh.

Sie sucht für meinigen Auftrag (gedienter Geschäftsführer), verdeckt, ohne Kinder, den ich bestens empfehlen kann, wegen Rücksicht der Wirtschaft, Stelle per 1. October. b. J. A. Hesse, Troja 8. Wallen i. Nah.

**Gefeschäftschafterin**.

Off. unter R. 18 in die Exp. b. Bl. erh.

Sie sucht für meinigen Auftrag (gedienter Geschäftsführer), verdeckt, ohne Kinder, den ich bestens empfehlen kann, wegen Rücksicht der Wirtschaft, Stelle per 1. October. b. J. A. Hesse, Troja 8. Wallen i. Nah.

**Gefeschäftschafterin**.

Off. unter R. 18 in die Exp. b. Bl. erh.

Sie sucht für meinigen Auftrag (gedienter Geschäftsführer), verdeckt, ohne Kinder, den ich bestens empfehlen kann, wegen Rücksicht der Wirtschaft, Stelle per 1. October. b. J. A. Hesse, Troja 8. Wallen i. Nah.

**Gefeschäftschafterin**.

Off. unter R. 18 in die Exp. b. Bl. erh.

Sie sucht für meinigen Auftrag (gedienter Geschäftsführer), verdeckt, ohne Kinder, den ich bestens empfehlen kann, wegen Rücksicht der Wirtschaft, Stelle per 1. October. b. J. A. Hesse, Troja 8. Wallen i. Nah.

**Gefeschäftschafterin**.

Off. unter R. 18 in die Exp. b. Bl. erh.

Sie sucht für meinigen Auftrag (gedienter Geschäftsführer), verdeckt, ohne Kinder, den ich bestens empfehlen kann, wegen Rücksicht der Wirtschaft, Stelle per 1. October. b. J. A. Hesse, Troja 8. Wallen i. Nah.

**Gefeschäftschafterin**.

Off. unter R.



# Schützenhaus Sellerhausen

**Nur noch einige Tage!**  
Oscar Junghähnel's humoristische Sänger,  
**Großer Erfolg! Neuerungen! Novitäten!**  
**Wer lachen will, kommt!**  
Täglich wechselndes Programm!  
Nur Originalseinen und Gesamtspielle.  
**Junghähnel's Sänger muss man sehen und hören, Amusement garantirt.**

*Gerd Trojahn.*

## Neuer Gasthof in L.-Gohlis.

Mittwoch, den 27. Juni 1900, von Nachm. 1/4 Uhr ab:

## Großes Volks-Sommerfest

für Jung und Alt, veranstaltet vom

### Leipziger Musikerverein

zum Besten seiner Unterstüzungscasse.

Weiteres, Röderes, erfolgt durch die Vocalblätter.

Der Festausschuss.

**An die Mitglieder:**

Tieitag, den 26. Juni c., Nachmittag 4 Uhr:

### Außerordentliche Hauptversammlung

im Mariengarten.

Zugsordnung: 1) Wichtige Mitteilungen und etwaige Beschlusssitzungen dazu.

2) Anrechnungen zum Sommerfest.

**E. Hartmann.** Vorsitzender.

Täglich von 4 Uhr ab:

große Concerte des

berühmten L. öster. Tonnen-Choristers

**„Amicitia“.**

(Director: Bernd Kühler).

Hugo Wondler.

W. Krautkraus, P. Schindauer, Vogel

und Carl Lichtenhainer.

## Urwald

Großtheater

Größe

goldene

# 4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 312, Freitag, 22. Juni 1900. (Morgen-Ausgabe.)

## Verein zur Pestalozzistiftung der Stadt Leipzig.

Die nach § 11 der Statuten des Vereins zur Pestalozzistiftung der Stadt Leipzig alljährlich abzuholende

### Vereinsversammlung,

am für dieses Jahr auf  
Freitag, den 29. d. Mts., Abends 1/2 Uhr  
abzuhalten. Sie soll stattfinden im Pestalozzistift.

#### Tagesordnung:

- 1) Mitteilungen des Vorstandes.
- 2) Rechenschaftsbericht.
- 3) Wahl eines Rechenschaftsrevisors.
- 4) Berufungswahl.
- 5) Wahl neuer Vereinsmitglieder.

Die geachteten Mitglieder des Vereins werden hiermit zu dieser Versammlung eingeladen.

Leipzig, am 15. Juni 1900.

**Der Vorstand des Vereins zur Pestalozzistiftung.**  
Geh. Ratssekretär Prof. Dr. Hofmann,  
Vorsteher, Justizrat J. Berger,  
Schriftsteller.

**Wohnungs- und Schutz dem Miether!**  
Angehörende: Wohnungstraße 1.  
Jeden Sonnabend Zusammenkunft der Mietervereinsmitglieder. — Gäste willkommen!

## Allgemeiner Turnverein zu Reudnitz.

Die zweite diesjährige ordentliche Hauptversammlung unseres Vereins findet

Freitag, den 6. Juli, Abends 1/2 Uhr in den "Drei Lilien" statt.

Zugangsordnung: 1) Geschäftsbereich, 2) Gottesdienst.

3) Wahl des Abstimmungsrates, 4) Beipredigtung über das Sommerfest, 6) Gewisse Ab-

träge, die bis spätestens den 30. Juni jährlich beim Vorstande einzurichten sind.

Um zehn Uhr, pünktlich! Eintritt frei.

Leipzig, 21. Juni 1900.

**der Turnrath**

R. Wissach, M. Faber, P. Schumann.

## Verein Leipziger Hotel-Hausdiener.

Sei anfangt am **Sonntag, den 24. Juni d. J. zusammen**

### Sommerfest

im Etablissement Pilserer, früher Stadtgarten, Klostergasse, steht hierdurch alle Mitglieder, Kollegen, Eltern und Freunde des Vereins ganz er-  
wünscht.

Auffang 3 Uhr.

Der Fest-Ausschuss.

## Reclamen.

Mittelbach's grosse

**Nadfahrersorte von Leipzig,**  
soeben erschienenen, prachtvollen Band, reichend  
von Abbildungen bis Ornament, von Erfurt bis  
Meile, auf der Garde 2. K. ausführig, 1.50.  
Sie haben in einem Buchhandlung oder  
direkt von Mittelbach's Verlag, Leipzig,  
Germann's Garten 10.

## Capnall!

Echterer Schuh gegen Motten,  
Fliegen und Wanzen.

In Dolen 20 u. 40 g. zu kaufen  
bei Gehrt pariser. Präparat. **Dr. Ross-  
berg & Strauß, Grünauerstraße 20.** In jede Apotheke  
und Drogeriehandlung. — Nun also  
grau auf unserer Schuhwaren und verlange  
nur unsere Kärtchen mit sauberer Schuhwaren.

## Familien-Nachrichten.

Constantin Erdmann

Emma Erdmann

verw. Kietz geb. Germann

Vermählte.

Leipzig, 18. Juni 1900.

Die glückliche Geburt eines **Mädchen**

wurde hierdurch ganz ergeben zu

Leipzig, Ellerkirche 41, I.

**S. Baumann** und Frau

Adele geb. Wolffenstein.

Unser gute Tante

**Itl. Joh. Sophie Weiser**

am langen schweren Leben am 20. Juni

Nachmittag 1/2 Uhr zur ewigen Ruhe ein-

gegangen.

Dies zeigt bestreitbar an

Hans Emil Joseph.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 1/2 Uhr vom Johanniskirchhof statt.

### Todes-Anzeige.

Leute Rodmating 1/2 Uhr starb unter  
seiner Bettdecke in seinem 78. Lebensjahr

**Herr Wilhelm Biller.**

Er zeigt bestreitbar an

2. Sonnenstrasse, d. 20. Juni 1900.

**Gottlieb Odile u. Frau**

**Anna verm. Hermann**

**Franz verm. Rebe**

**Louis Arnold u. Frau**

**Bedeckung siehe Freitag Nachmittag**

1/2 Uhr statt. Brühlstraße Nr. 3, 2. Etg.

**Geckchen:** Herr Heinrich Theodor August

König in Dresden. Herr Albin Körner's

in Dresden - Philipps Tochter Lydia, Frau

Marie Emilie Schulz geb. Kürme in Wer-

tau. Herr Julius Schütz' in Altstädt

Tochter Sophie, Herr Martin Schüller's

in Dresden. Sohn Erich. Herr Löwe

Anton, Sohn in Bielefeld. Herr

Heinrich und seine Tante

Herr Friedrich von Polenz, König, auch

Ober- u. D. in Bielefeld. Herr Bernd

Detmar geb. Günther in Dresden.

Herr Christian Bernhard Heile, Wittenbergscher

in Dippoldiswalde. Herr Friederich Moritz

Lieke in Dresden. Herr Heinrich August

Haage, geb. Schneider in Annaberg.

Herr Karl Todt in Biesen in B. Fran-

ziskus. Herr Carl Friedrich August

Heine in Bielefeld. Herr Carl Friederich





Der Börsenmarkt war leicht in Leipziger Credit, die ebenso wie Leipziger Bank (- 0.25) und Löbauer Bank, die ebenfalls in Umlauf traten, noch gefordert blieben. Käfer waren vertreten für Deutsche (+ 1), Handelsgesellschaft (+ 0.50), Deutsche Bank (+ 1.50), Dresdner Bank (+ 1), Österreichische Credit und für Südtiroler Bank, sowie für Groß- und Spar-Bank.

Dem auf den Industriemarkt für Mondscheiner Börsen (+ 5 %), Leipziger Strichgarnspinnerei (+ 0.50) und Jeder Paraffin (+ 1) sich hingebenden Börsen konnte nur ein Teil entsprechen werden. Am Handel beteiligten sich ferner Hartmann (- 2) und Holländische Jutesaffinerie (- 1.50), die sich zu den einzügigen Rüstungen konstatiert. Hohes Interesse wurden Bodenwerder und Gelsenkirchener (+ 2 + 2), Hapag-Lübeck und Lübeckische Obligationen (+ 0.15), sowie Norddeutsche-Silbermine (+ 5 %). Wiederum fand Betriebser, Leipziger Baumwollspinnerei, Lüttich & Brüder, Hennef, Bremervörde und Eintracht-Obligationen unverändert hohe Preise. Rechte 0.75, Norddeutsche Alte L. Bank für Gewerbe 0.25 und Immobilien 2.50 nach Angeboten waren. Städte, Reichswehr, Baumwollspinnerei-Obligationen und Ausgaben Silbermine war nur 0.25 höher angemessen. Germany stand als Notiz.

**Eisenbahnen - Prioritäts - Obligationen** fanden Abzug in künftig Tiefpunkt und böhmischen Rosabahn. Als gefüllt sind zu erwarten Leipziger-Dresden-Pariet, Sudetenbahn, Erzberg-Altmark-Bahn, Kaiser-König-Johann-Bahn (- 1.80), Görlitz-Oberberger, Riesengebirgs-Holz-Bahn (- 1), Westsächsische Nordostbahn A (- 0.75) und B (- 0.50), sowie Böhm.-Böhmer. Sicherheits-Verbindungen blieben offenbar. Von a. ö. ländl. in den 8 blieben Rumänien offensichtlich während Österreichische Holzdeut., Österreichische Papier- und Carlshütter Stahlmühle in Frage standen.

Auf dem Wechselmarkt ließen sich Gold in beiden Sonder-Deutsch., in Paris und Wien. Italienische Wähle sogen 10 % an, für kurzzeitige Belgen wurde sowohl mehr verlangt.

Der Handel in Sorten erstreckte sich auf österreichische und auf russische Noten, von denen letztere 20 % gewannen,

### Gewerbliche Schutzrechte,

erhielt an Börsen des Königreichs Sachsen, aufgestellt vom Patentenbüro Staat, Leipzig.

**Patentenbüro Staat, Leipzig.** „Zweifelhaftes Patentanmeldungsverfahren“: Dresden-Chrom- und Kunststoff-Fabrik Kraus & Bammann, Dresden-A.; „Feste oder dergleiche Schuhstielherstellungsverfahren“, Jos. Eischbach, Dresden; „Anstrichmaschine“: Reinhard, Dresden; „Vorrichtung für die Herstellung von Spülungsmittel“: C. F. Müller, Dresden; „Maschinelle Feuerlöscher“: Clemens Müller, Dresden; „Ausstellung“: Theodor Mansberg, Leipzig; „Leitervergewindeschraubvorrichtung“: Hiltmann & Lorenz, A.; „Stiefelsohle“, Andreas Pfitzer, Wittenberg.

**Patentenbüro Hessen.** „Kastengleitlinien“, Deutsches Glühstoff-Gesellschaft m. b. H., Dresden; „Glühlampenhersteller“: R. Beese und A. Petrich, Dresden; „Feuerfester Feuersteinkamin“: R. Weber, Chemnitz; „Flüssigkeitsabkühlungsvorrichtung“: L. Englich, Chemnitz; „Schlauchverbindung“: C. F. Müller, Jöhstadt; „Kugelkopf“: Ernst Klemm, Dresden; „Sicherheits- und Feuerlöschapparate“: H. Böhl, Dresden; „Gummiblock“: F. B. Ditschitz, Dresden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden; „Kunststoff- und Gummi-Druckpressemaschinen“: Dr. Walter Giesecke, Leipzig; „Eiszeit“: G. A. Ahrens, Dresden-Löbtau; „Festigkeitsverstärkung“: H. Härter, Wiesbaden; „Insektenschutzdruckstempel“: H. Härter, Wiesbaden; „Gummiblock“: H. Härter, Leipzig; „Gummiblock“: H. Härter, Wiesbaden;